



**Künstliche
Intelligenz
verändert den
Blickwinkel**

**JAHRES-
ABSCHLUSS
2018**

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Prof. Dr. Volker Gruhn

Beratung und Überwachung der Geschäftsführung

Im Berichtsjahr 2018 hat der Aufsichtsrat im Rahmen seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und diesen bei der Leitung des Unternehmens bei allen wichtigen Entscheidungen beraten. Er wurde vom Vorstand, der seinen Informationspflichten nachgekommen ist, regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und in mündlicher Form über die Lage und den Geschäftsverlauf des Unternehmens, der Tochtergesellschaften und über die für das Unternehmen relevanten Vorkommnisse und Maßnahmen unterrichtet. Zu diesem Zweck erhielt der Aufsichtsrat quartalsweise Unterlagen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Zusätzlich hat er vom Vorstand ausführliche Informationen über relevante Geschäftsvorgänge erhalten.

Der Aufsichtsrat hat sich mehrfach davon überzeugt, dass die betrieblichen und finanziellen Risiken durch organisatorische Abläufe und interne Genehmigungsverfahren kontrolliert sind. Es existieren ein aussagefähiges Berichtswesen und ein internes Kontrollsystem für die Gesellschaft und den Konzern, die jeweils einer kontinuierlichen Weiterentwicklung unterworfen sind. Der Aufsichtsrat wurde turnusmäßig über die Entwicklung besonders relevanter Projekte und die Entwicklung der Konzerngesellschaften informiert.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Insbesondere hat der Aufsichtsrat alle für das Unternehmen bedeutsamen Geschäftsvorgänge auf Basis schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands intensiv erörtert. Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung erforderlich war. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat zusätzlich zwischen den Gremiensitzungen in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand gestanden und sich über wesentliche Entwicklungen informiert.

Themen der Aufsichtsratssitzungen

Im Geschäftsjahr 2018 fanden vier turnusmäßige Aufsichtsratssitzungen statt. Alle sechs Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen an allen vier Sitzungen teil. Wesentlicher Bestandteil aller Sitzungen war die Berichterstattung des Vorstands über die aktuelle Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsverlauf des Unternehmens und der Tochtergesellschaften, zur Strategie, zu Risikomanagement und Controlling sowie zur Personalentwicklung und -politik. Weiterhin sind wichtige Einzelgeschäfte und Projekte dargestellt und erörtert worden. Aktuelle Einzelthemen wurden darüber hinaus in regelmäßigen Gesprächen zwischen den Vorstandsmitgliedern und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats diskutiert. Über Ereignisse von außerordentlicher Bedeutung für die Lage und Entwicklung der adesso Group wurde der Aufsichtsrat unverzüglich informiert. Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurden stets im Vorfeld rechtzeitig besprochen. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

In der März-Sitzung des Berichtsjahrs standen wie auch in den vergangenen Jahren die Abschlüsse der Einzelgesellschaften und des Konzernabschlusses und deren Entwicklung im Vordergrund. Der Finanzvorstand stellte den Einzelabschluss der adesso AG und den Konzernabschluss vor und ging hierbei auf diverse Aspekte in der zeitlichen Entwicklung, einzelne Posten der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Liquidität und der Kapitalflussrechnung ein. Auf Konzernebene wurde auf die Umsatzentwicklung der wichtigsten Kunden und der Branchen, auf steuerliche Effekte und die Beiträge der einzelnen Gruppenunternehmen auf die Ergebnisentwicklung eingegangen. Der Finanzvorstand stellte die Zusammensetzung und Entwicklung des Goodwills vor und ging auf die Ergebnisse der Impairment-Tests ein. Weiterhin wurde der vorliegende Risikobericht, die wichtigsten Risikobereiche und signifikante Veränderungen bezüglich Eintrittswahrscheinlichkeit oder potenzieller Schadenshöhe erläutert. Anschließend stellte der Vorstand den Prognosebericht 2018 vor.

Die Mitglieder des Vorstands berichteten in dieser Sitzung auch über die einzelnen Gesellschaften, deren Geschäftsmodelle und geplanten Investitionen. Die Planzahlen der Einzelgesellschaften für 2018 wurden erörtert und verabschiedet.

Der gemeinsame Corporate-Governance-Bericht von Aufsichtsrat und Vorstand wurde ebenfalls beschlossen. Die Aktualisierung der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde besprochen und verabschiedet.

Die Tagesordnungspunkte und Beschlussvorschläge für die Hauptversammlung wurden abgestimmt und verabschiedet.

Der Vorstand ging auf wesentliche Aspekte des erstmals aufgestellten, gesonderten zusammengefassten nicht-finanziellen Berichts der adesso AG beziehungsweise des Konzerns ein. Der in Anlehnung an den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) erstellte Bericht zeigt unter anderem die Positionierung von adesso im Hinblick auf Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung auf. Der Bericht war dem Aufsichtsrat im Vorfeld für seine Prüfung zugegangen. Der Aufsichtsrat hat dazu festgestellt, dass über die nicht-finanziellen Informationen rechtmäßig, ordnungsgemäß und zweckmäßig berichtet wurde und gab den Bericht zur Veröffentlichung frei.

Zum Ende der Sitzung wurden die erarbeiteten Ergebnisse zur Bildung von Ausschüssen und einer Geschäftsordnung des Aufsichtsrats diskutiert. Es wurde beschlossen, dass sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung geben soll, aber weiterhin kein Bedarf für die Bildung von Ausschüssen besteht.

In der Sitzung im Juni wurde vom Finanzvorstand der Quartalsabschluss der adesso AG sowie des Konzerns vorgestellt und erläutert. Die Vorstände berichteten von den einzelnen Tochtergesellschaften in Bezug auf Akquisitionen, Wachstum und Auslastung. In dieser Sitzung wurde besonders auf die durchgehend profitablen adesso-Landesgesellschaften eingegangen und deren Auslastung analysiert. Aufgrund des guten Starts in das Jahr konnte die Guidance für das Gesamtjahr bestätigt werden. In dem Bericht des Finanzvorstands über die aktuelle Geschäftslage wurden die Einzelanalysen der Gesellschaften vorgestellt. Mögliche Maßnahmen zur Umsatzsteigerung für die Erreichung des Planergebnisses einzelner Gesellschaften wurden angeregt und eingehend diskutiert.

Der Vorstand berichtete über konkrete M&A-Vorhaben und stellte die geplante Zusammenführung des auf den Betrieb bezogenen Geschäftsanteils der smarthouse adesso financial solutions GmbH innerhalb der adesso as a service GmbH vor. Mit diesem Schritt kann adesso die organisatorische Bündelung von Geschäft rund um den Software- und Systembetrieb in der adesso Group weitgehend abschließen, nachdem zuvor die übrigen 50% der Geschäftsanteile der adesso as a service GmbH von der Adacor Hosting GmbH übernommen und auch der diesbezügliche Geschäftsanteil der Arithnea GmbH überführt worden war. Der Vorstandsvorsitzende stellte die angestrebte Übernahme der Assets der Collogia Trianova GmbH für die adesso insurance solutions GmbH vor, welche von dem Aufsichtsrat positiv bewertet wurde.

In dieser Sitzung wurde zudem die ausgearbeitete Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat in ihrem Wortlaut beschlossen und von allen Mitgliedern des Aufsichtsrats unterzeichnet.

In der Sitzung im September lag der Fokus auf den Zwischenabschlüssen von adesso AG und Konzern zum Halbjahr. Die Einzelgesellschaften wurden eingehend in Bezug auf die EBITDA-Prognosen betrachtet und die vorliegenden Zahlen erläutert. Der Finanzvorstand zeigte die Ergebnisentwicklung der Konzerngesellschaften im Vergleich zum Vorjahr und zum Plan auf. Die Summe der Ergebnisse lag über dem Vorjahreswert. Es folgte die Einzelanalyse der Gesellschaften mit vertiefenden Fragen des Aufsichtsrats sowie die Einschätzung zur Erreichbarkeit des Planergebnisses.

Weiterhin wurde die Entwicklung der neuen adesso-Landesgesellschaften in Bulgarien und Spanien in Bezug auf Mitarbeiterzahlen, Recruiting und Kundengewinnung vorgestellt.

In der letzten Sitzung im Jahr stellte sich Dirk Pothen als neues Vorstandsmitglied der adesso AG vor. In dieser Dezember-Sitzung standen der Zwischenabschluss der adesso AG sowie des Konzerns zum 30.09.2018 im Mittelpunkt. Die Kennzahlen und Positionen der Konzernergebnisrechnung wurden vorgestellt und erläutert, Kennzahlen der Bilanz und der Liquiditätsentwicklung wurden analysiert und diskutiert. Ferner erläuterte der Finanzvorstand die aktuelle Geschäftslage der einzelnen Gruppenunternehmen. Die Vorstandsmitglieder berichteten über die Entwicklung der Einzelgesellschaften sowohl unter vertrieblicher als auch ergebnisseitiger Perspektive. Die bereits vorliegenden Planungen der einzelnen Gesellschaften für 2019 wurden vorgetragen und entsprechend analysiert.

Wie in den Vorjahren waren aktuelle Entwicklungen der Corporate Governance ein Thema. Die Aktualisierung der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde ebenfalls in dieser Sitzung verabschiedet.

Die Geschäftsordnung des Vorstands wurde mit Eintritt des neuen Vorstands Dirk Pothen aufgrund der Neuverteilung von Ressorts, Lines of Business und Gesellschaften erörtert und einstimmig beschlossen.

In dieser Sitzung stellte der Finanzvorstand einige Grundlagen zur Rechtsform der Europäischen Aktiengesellschaft (SE) vor und erläuterte Aspekte einer möglichen Umwandlung. Nach eingehender Debatte zu Vor- und Nachteilen sowie zu Umsetzungsfragen, blieb eine Vielzahl juristischer und organisatorischer Fragestellungen offen. Die Thematik wurde daher auf Anfang des neuen Jahres vertagt.

Nach entsprechender Einarbeitung der Mitglieder des Aufsichtsrats wurde in einer telefonischen Abstimmung des Aufsichtsrats Anfang Januar 2019 beschlossen, die Umwandlung der adesso AG in eine SE anzustreben. Der Vorstand wurde beauftragt, die dafür notwendigen Schritte einzuleiten. Im Zuge des Rechtsformwechsels soll unter anderem angestrebt werden, eine zur Historie und Kultur von adesso passende Einbindung der Mitarbeiter in die Weiterentwicklung von zentralen Themen der Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern und Unternehmensleitung auf den Weg zu bringen. Dabei soll im Rahmen der neuen Institution auch der Diskurs zwischen den Mitarbeitern innerhalb der adesso Group gefördert werden. Zusätzlich sind gemeinsame Werte und Positionen bei Themen wie Vielfalt, Respekt und Toleranz sowie Mindestsozialstandards gruppenweit zu erarbeiten. Die Rechtsform der SE ermöglicht, in diesem Zusammenhang eine flexible, individuell zu adesso passende Vereinbarung mit den Mitarbeitern zu treffen. Dies ist modern und entspricht der sehr auf die Mitarbeiter zugeschnittenen Organisation eines IT-Unternehmens wie adesso. Die Europäische Aktiengesellschaft ist von Anfang an international konzipiert und passt auch unter diesem Aspekt gut zu der zunehmenden Internationalität der adesso Group.

Jahresabschluss 2018

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, als die von der Hauptversammlung gewählte Abschlussprüferin, hat die gesetzlichen Prüfungen des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der Muttergesellschaft adesso AG, des Konzernabschlusses und -lageberichts für das Geschäftsjahr 2018 vorgenommen und mit ihrem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der verantwortliche Wirtschaftsprüfer der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erläuterte die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand dem Aufsichtsrat zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Er informierte über Leistungen, welche die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen erbracht hat. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und Lagebericht der adesso AG, den Konzernabschluss und -lagebericht zum 31.12.2018 sowie den Vorschlag des Vorstands über die Ergebnisverwendung eingehend geprüft. Hierzu hat der Aufsichtsrat die Berichte der Abschlussprüferin zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht

der adesso AG sowie von Konzernabschluss und -lagebericht durch die Abschlussprüferin zugestimmt und den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018 gebilligt.

Damit ist der Jahresabschluss festgestellt (§ 172 AktG).

Dem Vorschlag des Vorstands über die Ergebnisverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Im Rahmen seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat gemäß § 171 AktG auch den vom Vorstand vorgelegten gesonderten zusammengefassten nicht-finanziellen Bericht der adesso AG beziehungsweise des Konzerns gemäß §§ 289b und 315b HGB inhaltlich geprüft. Der Bericht wurde in Anlehnung an den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) erstellt. Der Aufsichtsrat hat dazu festgestellt, dass über die nicht-finanziellen Informationen rechtmäßig, ordnungsgemäß und zweckmäßig berichtet wurde.

Der Aufsichtsrat konnte den Vorstand der adesso AG durch ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 begleiten. Langfristig ausgerichtete strategische Wege wurden fortgeführt und die gute Marktpositionierung genutzt, um das Unternehmen im Sinne seiner Aktionäre weiterzuentwickeln.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der adesso AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen sowie den Vorständen für ihren persönlichen Beitrag und Einsatz, der erneut zu einem sehr erfolgreichen Geschäftsjahr geführt hat.

Dortmund, 21. März 2019

Für den Aufsichtsrat



Prof. Dr. Volker Gruhn, Vorsitzender

ADESSO AG, DORTMUND LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftstätigkeit

Die adesso AG ist ein schnell wachsendes IT-Dienstleistungsunternehmen mit dem Ziel, zu einem der führenden Beratungs- und Technologieunternehmen für branchenspezifische Geschäftsprozesse in Zentraleuropa aufzusteigen. Mit hoher Fachkompetenz in den von adesso besetzten Branchen agiert adesso an der Schnittstelle zwischen Geschäftsprozess und IT und realisiert Software-Projekte auf höchstem technischen Niveau.

Bei der adesso AG werden zum Bilanzstichtag 2.092 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.749) beschäftigt. Die Gesellschaft ist börsennotiert und an nahezu allen deutschen Börsenplätzen gelistet (ISIN: DE000A0Z23Q5, WKN: A0Z23Q).

Rechtliche Unternehmensstruktur

In der adesso Group nimmt die adesso AG die zentrale Stellung als mit Abstand größte operative Gesellschaft ein. Sie hält gleichzeitig direkt oder indirekt die Anteile an den zur adesso Group gehörenden Gesellschaften. Weitere Angaben zum Konsolidierungskreis sind dem Anhang des Jahresabschlusses der adesso AG zu entnehmen. Die adesso AG hat im Jahr 2019 einen Prozess zur Umwandlung in eine Europäische Aktiengesellschaft (zur adesso SE) gestartet, der sich zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung noch in einer frühen Phase befindet.

Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

Im Geschäftsbereich IT-Services steht die branchenspezifische IT-Beratung sowie Softwareentwicklung im Mittelpunkt. Der Beratungsbereich erarbeitet Konzepte zur optimalen und effizienten Unterstützung von Geschäftsprozessen durch IT-Systeme. Der Bereich Softwareentwicklung realisiert diese IT-Systeme überwiegend im Rahmen von Individualprojekten in Eigenverantwortung oder in Zusammenarbeit mit Teams der Kunden.

Der Geschäftsbereich IT-Solutions liefert fertige Softwareprodukte oder Lösungen, die in gleicher oder ähnlicher Form an eine Vielzahl von Kunden verkauft

werden. Es werden branchenspezifische Lösungen zum Beispiel für Versicherungs- und Lotteriegesellschaften als auch branchenneutrale Lösungen für das Management von Websites beziehungsweise Portalen sowie mobilen Anwendungen angeboten.

Die beiden Geschäftsbereiche IT-Services und IT-Solutions greifen bei der Marktdurchdringung Hand in Hand. Zu den Kunden zählen hauptsächlich internationale Konzerne, Großunternehmen und bedeutende öffentliche Verwaltungseinheiten, bei denen adesso zu den strategischen IT-Partnern gehört.

Wesentliche Standorte

Größter Standort und Hauptsitz der adesso AG ist Dortmund. Es werden weitere Geschäftsstellen in Aachen, Berlin, Essen, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Jena, Karlsruhe, Köln, München, Nürnberg, Reutlingen, Stralsund und Stuttgart unterhalten. Im ersten Quartal 2019 wird ein zusätzlicher Standort in Düsseldorf eröffnet.

Organisation der Leitung und Kontrolle

Die Aktionäre sind an grundlegenden Entscheidungen wie Satzungsänderungen, der Verwendung des Bilanzgewinns, der Ausgabe neuer Aktien und des Rückkaufs eigener Aktien sowie an wesentlichen Strukturveränderungen beteiligt. Die adesso AG hat nur eine einzige Gattung von Aktien, die alle das gleiche Stimmrecht verbriefen.

Der Vorstand erstellt die Unternehmensplanung und organisiert die internen Berichtsstrukturen bezüglich der operativen Geschäftsentwicklung und des Risikomanagements. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, bedeutende Geschäftsvorfälle sowie die aktuelle Ertragssituation. Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Darüber hinaus gibt es keine Gremien mit Entscheidungsbefugnis für die Gesellschaft oder konzernweite Sachverhalte. Im Berichtszeitraum bestand der Vorstand bis September aus drei und ab Oktober aus vier Mitgliedern.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Geschäftsführung und genehmigt die Planung. Er besteht aus sechs Mitgliedern. Er bestellt die Vorstandsmitglieder und legt die Vergütung der Vorstandsmitglieder fest. Der Aufsichtsrat lässt sich den Prüfungshergang sowie wesentliche Erkenntnisse aus

der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sowie des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes vom bestellten Wirtschaftsprüfer erläutern. Ausschüsse wurden nicht gebildet. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats blieb im Berichtszeitraum unverändert. Weitere Ausführungen zur Leitung und Kontrolle enthält die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB. Sie ist auf der Internetseite www.adoo-group.de/corporate-governance/ öffentlich zugänglich.

Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbsposition

Die adesso AG gehört zu den größten Unternehmen für IT-Beratung und Systemintegration in Deutschland und erzielt den überwiegenden Teil der Umsatzerlöse in Deutschland. Umsätze im Ausland werden hauptsächlich durch die adesso-Landesgesellschaften in Österreich, in der Schweiz und in der Türkei getätigt. 2018 wurden weitere adesso-Landesgesellschaften in Bulgarien und in Spanien gegründet, die im ersten Jahr nur unwesentlich zum Gesamtumsatz des Konzerns beigetragen haben.

Gegen international aufgestellte Wettbewerber werden auch großvolumige Projekte gewonnen. In den von adesso adressierten Branchen wird das Ziel verfolgt, mehr als 50 % der jeweiligen Top-25-Unternehmen dieser Branchen zum Kundenkreis zählen zu können.

Unternehmensinternes Steuerungssystem

Die operative Steuerung wird über ein konzernweit einheitliches Reportingsystem gewährleistet. adesso erstellt dabei vollständige Monatsabschlüsse auf Basis lokaler Rechnungslegungsvorschriften. Zentrale Kennzahlen des Reportings sind Umsatz, EBITDA, Vorsteuerergebnis (EBT), EBT-Marge, Anzahl und Anteil nicht voll ausgelasteter Mitarbeiter, Mitarbeiterzahl sowie Nettoliquidität. Die wichtigsten Kennzahlen unterliegen einem permanenten Plan/Ist-Vergleich. Alle Kennzahlen werden historisch fortgeschrieben. Rollierend wird ein aktualisierter Forecast für das Gesamtjahr erstellt, um sich abzeichnende Planabweichungen frühzeitig erkennen zu können. Es sind feste Melde- und Zyklen sowie Terminserien für Managementgespräche eingerichtet.

Die adesso AG ist Führungsgesellschaft der adesso Group und zugleich als größte Einzelgesellschaft operativ tätig. Der Vorstand der adesso AG definiert die

Strategie und die operativen Ziele sämtlicher Konzernunternehmen. Er steuert die rechtlich selbstständigen Konzerngesellschaften durch das implementierte Zielsystem, das laufende Reporting und die Besetzung von Positionen in den Aufsichtsgremien der Tochtergesellschaften.

Ziele und Strategien

Ziel von adesso ist der zügige Ausbau des Unternehmens zu einem der führenden Beratungshäuser für branchenspezifische Geschäftsprozesse in Europa. Basierend auf der hohen Kompetenz seiner Mitarbeiter in den von adesso adressierten Kernbranchen sowie der guten Marktdurchdringung verfolgt adesso zusätzlich das Ziel, branchenspezifische Produkte und Lösungen zu entwickeln. Das erreichte und weiter geplante Wachstum in Verbindung mit dem fokussierten Geschäftsmodell und angestrebten hohen Margen sollen nachhaltig den Wert des Unternehmens steigern. Der Vorstand legt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die strategischen und taktischen Maßnahmen zum Erreichen der Ziele fest.

adesso investiert erhebliche Mittel in strategisches Business Development, den Ausbau der Vertriebskapazitäten, Recruiting und Marketing inklusive vertriebsorientierten Veranstaltungsserien. Diese Investitionen gepaart mit der hohen Branchen- und Beratungsexpertise ermöglichen weit über dem Branchendurchschnitt liegende Wachstumswerte. adesso ist ein technologisch führendes Unternehmen im Bereich der Softwareentwicklung und investiert entsprechend überdurchschnittlich viel in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter sowie in die laufende Weiterentwicklung des adesso-eigenen Modells für den Softwareentwicklungsprozess.

Der Vorstand verfolgt die Strategie, Wachstum, solide Finanzen und Ertragsstärke in einem ausgewogenen Verhältnis weiterzuentwickeln. Dabei soll stets aus einer Position der finanziellen Stärke heraus operiert werden können und gleichzeitig über die Zahlung einer Dividende eine laufende Verzinsung des eingesetzten Kapitals der Aktionäre erzielt werden. Es ist erklärtes Ziel, die Dividende regelmäßig steigern zu können.

2018 wurde die Beschleunigung der Internationalisierung innerhalb von Europa beschlossen und im Zuge der Gründung von weiteren Landesgesellschaften in Bulgarien und Spanien mit der Umsetzung begonnen.

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

adesso erbringt mit überwiegendem Umsatzanteil IT-Dienstleistungen. Die adesso-Lösungen sind mit wenigen Ausnahmen Kerne für Projektlösungen, die in Kundenprojekten eine individuelle Ausprägung erhalten. Der Aufwand für Forschung und Entwicklung ist im Verhältnis zum Gesamtaufwand zu vernachlässigen. Eine dedizierte Forschungsabteilung ist nicht eingerichtet.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

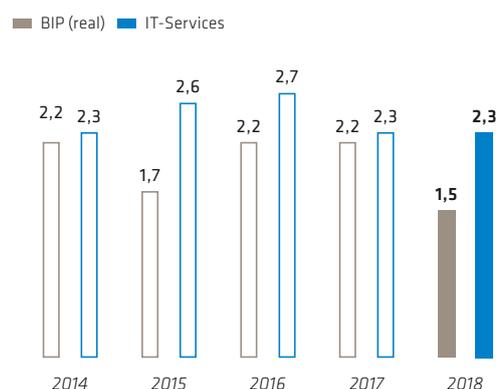
Die deutsche Wirtschaft ist auch 2018 gewachsen, wenngleich weniger stark als noch zu Jahresbeginn von der Bundesregierung prognostiziert. Nach einer Steigerungsrate des Bruttoinlandsprodukts von 2,2 % im Vorjahr blieb die zunächst erwartete leichte Zunahme aus. Stattdessen verringerte sich die Wachstumsdynamik nach ersten Berechnungen des statistischen Bundesamtes auf voraussichtlich 1,5 %. Das Wachstum fällt somit gegenüber der bereits im Rahmen der Herbstprojektion revidierten Prognose noch einmal niedriger aus.

Nach Einschätzung des Bundeswirtschaftsministeriums befindet sich die deutsche Wirtschaft aber in einem stetigen und breit angelegten Aufschwung mit einem soliden binnenwirtschaftlichen Fundament. Sondereffekte, ausgehend von der Automobilindustrie, haben im dritten Quartal 2018 zu einer zeitwei-

ligen Unterbrechung dieses Aufschwungs geführt. Nach Auflösung dieser Effekte rechnet das Bundesministerium mit einer Fortführung. Im vierten Quartal 2018 erholte sich die deutsche Wirtschaft nach Schätzungen des statistischen Bundesamtes zunächst jedoch nur mit einem leichten Plus im Vergleich zum Vorquartal. Wie in den vorangegangenen Jahren war 2018 der Konsum eine wichtige Stütze der Konjunktur. Die privaten Konsumausgaben stiegen nach Berechnungen der Behörde preisbereinigt um 1,0 %, die staatlichen Konsumausgaben erhöhten sich um 1,1 %. 2018 haben sich unterjährig die Konjunkturaussichten durch ein schwächeres außenwirtschaftliches Umfeld sowie Sondereffekte ausgehend von der Automobilindustrie eingetrübt. Die Fortsetzung des Aufschwungs ab dem vierten Quartal 2018 erwarten die Experten nach Auflösung dieser Effekte auf Basis von Indikatoren für die Industrie und für die Gesamtwirtschaft, aber auch durch die Entwicklung im außenwirtschaftlichen Umfeld. Dabei fielen die Signale aus dem weltwirtschaftlichen Umfeld gemischt aus. Der ifo-Index zum Weltwirtschaftsklima für das vierte Quartal 2018 gibt eine sehr gedämpfte Stimmung wieder. Auch die internationalen Organisationen gehen in ihren Herbstprognosen weiter von einer zwar positiven, aber gegenüber früheren Einschätzungen abgeschwächten Entwicklung der Weltwirtschaft aus.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren somit insgesamt als positiv für die Geschäftsentwicklung von adesso zu werten, wenngleich sich ab dem zweiten Halbjahr 2018 die Aussichten in Deutschland merklich eingetrübt haben.

WACHSTUMSRATE BIP IM VERGLEICH
ZUM MARKT FÜR IT-SERVICES in %



Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Für 2018 rechnet der Branchenverband Bitkom mit einem Wachstum des deutschen Marktes für Anbieter von Dienstleistungen und Produkten im Bereich Informationstechnik in Höhe von 3,1 % auf 89,9 Mrd. €. Damit hat sich die Wachstumsdynamik im Vergleich zum Vorjahreswert von 5,3 % deutlich abgeschwächt. Maßgeblich hierfür war das geringere Wachstum im Bereich IT-Hardware von nur noch 1,5 % nach 9,5 % im Vorjahr. In Relation zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wuchs der Markt für Informationstechnik aber erneut über 50 % schneller.

Das höchste Wachstum weist nach wie vor das Segment Software aus, welches 2018 wie im Vorjahr um 6,3 % zulegen konnte. Das Marktvolumen erreichte 24,4 Mrd. €.

Das Wachstum im für die adesso Group umsatzseitig wichtigsten Bereich IT-Services blieb ebenfalls stabil bei 2,3 %. Das Marktvolumen dieses Segments beträgt nunmehr 39,9 Mrd. €.

Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen waren somit weiterhin als positiv für die Geschäftsentwicklung von adesso zu werten.

Wesentliche für den Geschäftsverlauf ursächliche Ereignisse

Einzelne Ereignisse, die als maßgebliche Ursachen für die operative Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum zu benennen wären, liegen nicht vor.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf durch die Unternehmensleitung

Die operative Umsatz- und die Ergebnisentwicklung der adesso AG liegen bezogen auf die internen Planungen über den Erwartungen. Die Gesamtleistung wurde um 23 % deutlicher als geplant auf 239,4 Mio. € gesteigert. Das dem Geschäftsbetrieb der adesso AG zurechenbare Vorsteuerergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (zentrale operative Ergebniskennzahl auf Ebene der Einzelgesellschaften) hat mit 11,4 Mio. € den Zielwert in Höhe von 8,0 Mio. € und den Vorjahreswert von 5,2 Mio. € sehr deutlich übertroffen. Die Geschäftsentwicklung der adesso Group insgesamt ist ebenfalls positiv zu bewerten. Der von adesso adressierte Zielmarkt hat sich positiv weiterentwickelt.

Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Der Umsatz lag 2018 mit 233,5 Mio. € um 22 % über dem Vorjahreswert. Die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Geschäftsaktivitäten der Berichtsperiode relevante Gesamtleistung inklusive der Veränderung des Bestands an angearbeiteten Projekten stieg um 23 % auf 239,4 Mio. €. Der Umsatzanstieg, der erneut sehr deutlich über dem Marktwachstum von rund 3,0 % in den für adesso relevanten Marktsegmenten liegt, wurde annähernd über alle bedienten Branchen und an allen Standorten erzielt. Dies reflektiert die weiterhin zunehmende Bedeutung von adesso als strategischer IT-Lieferant in Deutschland. Die verfolgte Strategie des forcierten dezentralen Wachstums führte zu zusätzlichen Wachstumsimpulsen und einer Vertiefung der regionalen Kundenbeziehungen. Die Grundlage für das starke Wachstum wurde durch den erheblichen

Anstieg der Mitarbeiterzahl im Vorjahr gelegt und 2018 weiter verfolgt. Das Umsatzwachstum wurde organisch durch die Ausweitung der Kundenbeziehungen sowie die Erweiterung des Angebotsportfolios und durch die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze erzielt. 2018 wurden die Bemühungen im Recruiting noch einmal deutlich erhöht und die bislang höchste Zahl an Neueinstellungen erreicht. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter, umgerechnet auf Vollzeitstellen, stieg im Berichtsjahr um 264 oder 18 % auf 1.716 (Vorjahr: Anstieg um 322 oder 29 %). Zum 31.12.2018 waren 2.092 Mitarbeiter beschäftigt (1.852 bei Umrechnung auf Vollzeitstellen).

Ergebnisentwicklung und Entwicklung wesentlicher Gewinn- und Verlust-Positionen

Das operative Ergebnis (EBITDA = Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen) stieg 2018 insbesondere durch das Umsatzwachstum, den höheren Rohertrag pro Mitarbeiter, höhere sonstige betriebliche Erträge und zum Umsatz nur unterproportional gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwand um 75 % auf 14,7 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 2,1 Mio. € nach 1,2 Mio. € im Vorjahr. Der größte Teil umfasst Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Zuschüsse zu Förderprojekten und Erträge aus der Währungsumrechnung.

Der Materialaufwand in Höhe von 49,4 Mio. € (Vorjahr: 37,6 Mio. €) entfällt überwiegend auf extern eingekaufte Dienstleistungen im Rahmen von Kundenprojekten. Lediglich 1,5 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) sind für Handelsware, zumeist Softwarelizenzen, angefallen. Die Handelsware wurde weitgehend ebenfalls für adesso-Kundenprojekte beschafft. Der Materialaufwand stieg mit 31 % stärker als die Gesamtleistung, so dass der Anteil der hinzugekauften Leistungen am Umsatz leicht zugenommen hat. Ein wesentlicher Grund für die extern eingekauften Dienstleistungen ist der Gewinn von mehr Aufträgen als mit den eigenen Mitarbeitern bearbeitet werden kann sowie die zentrale vertriebliche Position der adesso AG innerhalb der adesso Group.

Während die Gesamtleistung um 23 % und der Rohertrag um 21 % anstiegen (Vorjahr: Anstieg des Rohertrags um 24 %), nahm der Personalaufwand durch das Mitarbeiterwachstum um 19 % auf 136,0 Mio. € zu. Der Rohertrag pro Mitarbeiter stieg 2018 um 2 T€ auf

111 T€. Auch durch die Anstellung vieler junger Mitarbeiter, zum Beispiel im Trainee-Programm, stieg der Personalaufwand pro Mitarbeiter relativ leicht um 1 % auf 79 T€. Durch die gute Ergebnisentwicklung oberhalb der Planung erhöhten zwei Sonderbonustöpfe den Personalaufwand anders als im Vorjahr um über 2 Mio. €.

Der sonstige betriebliche Aufwand erhöhte sich 2018 um 15 % auf 41,3 Mio. €. Der sonstige betriebliche Aufwand erhöhte sich somit deutlich geringer als die Umsatzerlöse und die Anzahl der Mitarbeiter.

Das EBITDA wurde durch den gestiegenen Rohertrag pro Mitarbeiter bei unterproportional gestiegenen Personalkosten und sonstigem betrieblichem Aufwand um 75 % auf 14,7 Mio. € gesteigert.

Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtszeitraum insgesamt um 12 % auf 5,4 Mio. €. Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände, wie zum Beispiel IT-Equipment und genutzte Softwarelizenzen sowie Sofortabschreibungen von geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von 3,5 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €), stiegen durch das weitere Mitarbeiterwachstum und den Ausbau der Standorte. Die Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte blieben unverändert bei 1,9 Mio. €.

Das Beteiligungsergebnis umfasst die Positionen Erträge aus Beteiligungen, Zu- und Abschreibungen aus Finanzanlagen und Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen, insbesondere Erträge aus den Ergebnisabführungsverträgen mit der adesso mobile solutions GmbH und der e-Spirit AG. Es betrug 4,5 Mio. € (Vorjahr: 5,5 Mio. €). Das Finanzergebnis beträgt -0,2 Mio. € nach -0,3 Mio. € im Vorjahr.

Insgesamt führt dies zu einem Vorsteuerergebnis in Höhe von 13,4 Mio. € (Vorjahr: 8,8 Mio. €) sowie einem Jahresüberschuss in Höhe von 9,4 Mio. € (Vorjahr: 6,6 Mio. €).

Auftragsentwicklung

Der Auftragseingang im Laufe des Jahres verlief erfreulich, so dass die Beschäftigung der gestiegenen Anzahl Mitarbeiter auf vergleichbarem Niveau blieb. Das gewichtete Angebotsvolumen zum Stichtag ist gegenüber dem Vorjahreswert gestiegen, auch bezogen auf die gestiegene Mitarbeiterzahl. Mit einem großen Teil der wichtigsten Kunden 2018 werden die Geschäftsaktivitäten auch 2019 fortgeführt.

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die adesso AG verfolgt eine ausgewogene Finanzpolitik. Ziel des Finanzmanagements ist die Gewährleistung der kurzfristigen Liquidität inklusive eines Sicherheitsaufschlags und die Sicherung und Einwerbung von Finanzmitteln für mittel- und langfristige Investitionsvorhaben. Auf der Anlagenseite werden keine Geschäfte mit spekulativen Elementen oder produktseitig möglichem Kapitalverlustrisiko getätigt. Variable Zinssätze auf der Anlagenseite wurden nicht vereinbart. Vor dem Hintergrund der gegen Null tendierenden Zinssätze für risikoarme Anlagen dominierten auf der Anlagenseite Tagesgeldbestände und eine Verzinsung auf den Kontokorrentkonten. Sich bietende Investitionschancen können so flexibel genutzt werden. Die zinstragenden Verbindlichkeiten lauten auf Euro sowie im Rahmen der Finanzierung einer Unternehmensübernahme in der Schweiz 2015 auch auf Schweizer Franken. Factoring oder andere Arten des Verkaufs von Forderungen werden nicht eingesetzt, jedoch hinsichtlich eines möglichen Einsatzes weiter geprüft.

Finanzierungsanalyse

Die Finanzierung des Forderungsbestands mit konzernfremden Kunden und der noch nicht abgerechneten Leistungen in Höhe von 65,1 Mio. € (Vorjahr: 45,4 Mio. €) stellt den bedeutendsten Teil des operativen Finanzierungsbedarfs dar. Der Bestand der erhaltenen Anzahlungen erhöhte sich zum Stichtag im Vergleich zum Vorjahr als operative Finanzierungsquelle von 7,6 Mio. € auf 11,4 Mio. €. Das Working Capital als Differenz zwischen den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie unfertigen Leistungen und den erhaltenen und geleisteten Anzahlungen ist deutlich stärker als die Gesamtleistung um 35 % auf 59,5 Mio. € gestiegen.

Mit 61,8 Mio. € (Vorjahr: 60,1 Mio. €) stellen die Anteile an verbundenen Unternehmen den größten Finanzierungsbedarf dar. Der Buchwert der übernommenen Unternehmen steht zum Stichtag für 31 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 34 %).

Die liquiden Mittel betragen zum Stichtag 27,6 Mio. € und sind gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. € gestiegen. In den liquiden Mitteln sind geschäftstypisch größere Positionen enthalten, die in den ersten Monaten des Jahres 2019 zur Auszahlung kommen. Die größten Posten sind die im ersten Quartal 2019 auszahlenden variablen Gehaltsbestandteile sowie Erfolgsbetei-

lungen der Mitarbeiter und des Vorstands für 2018. Die Liquiditätsausstattung ist für die Fortführung der laufenden Geschäftsaktivitäten, für die planmäßige Bedienung von Verbindlichkeiten sowie für das Abfedern von Auslastungsschwankungen in gewöhnlichem Umfang als ausreichend einzustufen. Die erfolgsabhängige Schwankungsbreite der variablen Gehaltsbestandteile bildet einen zusätzlichen Puffer zum Abfedern von möglichen Ergebnismrückgängen und damit einhergehenden Liquiditätsabflüssen.

Im Juni 2018 wurde eine Dividende in Höhe von 0,40 € je Aktie (Vorjahr: 0,36 €) ausgeschüttet. Der Betrag führte zu einer Dividendenzahlung von 2,5 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €).

Investitionsanalyse

Das adesso-Geschäftsmodell benötigt für den laufenden Betrieb verhältnismäßig geringe Investitionen in das Sachanlagevermögen. Es besteht weitgehend aus Hardware wie Laptops und Server, Entwicklungssystemen inklusive Software, dem ERP-System sowie dem Mobiliar der Geschäftsstellen. 2018 stieg das Sachanlagevermögen um 12 % auf 6,4 Mio. € und damit unterproportional zur Anzahl der Mitarbeiter. Die Position der immateriellen Vermögensgegenstände (Konzession/Software) sank 2018 von 2,8 Mio. € auf 2,5 Mio. €, da in den Vorjahren durch die Einführung eines ERP-Systems sowie umfangreichen Re-Lizenzierungen im Office-Umfeld ein erhöhtes Investitionsniveau vorherrschte. Nachlaufende Verpflichtungen aus Investitionsvorhaben bestehen zum 31.12.2018 mit Ausnahme der bereits begonnenen Innenausstattung des zweiten Bauabschnitts der Unternehmenszentrale in Dortmund (Gesamtvolumen zirka 4 Mio. €) in keinem nennenswerten Umfang.

Liquiditätsanalyse

Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt zum Stichtag 27,6 Mio. € (Vorjahr: 26,5 Mio. €). Diesen stehen zinstragende Verbindlichkeiten hauptsächlich aus mehreren Akquisitionsdarlehen in Höhe von 48,5 Mio. € (Vorjahr: 48,3 Mio. €) gegenüber. Hierin enthalten sind 2,6 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €) eines Darlehens von einem verbundenen Unternehmen. Es besteht eine Kreditlinie zugunsten der adesso AG in Höhe von 0,6 Mio. €, die im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen worden ist. Die Zinssätze der Darlehen sind über die gesamte Laufzeit fest vereinbart. Die Guthaben sind kurzfristig verfügbar.

Vermögenslage

Vermögensstrukturanalyse

Die Bilanzsumme stieg zum Stichtag durch das weitere Wachstum um 12 % auf 199,3 Mio. €. Auf der Aktivseite nahm insbesondere das Umlaufvermögen um 19,0 Mio. € oder 24 % zu, während das Anlagevermögen lediglich um 3,2 Mio. € oder 3 % zunahm. Durch das organische Wachstum stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an konzernfremde Dritte und die in Arbeit befindlichen Aufträge um 19,7 Mio. € auf 65,1 Mio. €. Der Bestand der Geschäfts- oder Firmenwerte sank durch planmäßige Abschreibungen wie im Vorjahr um 1,9 Mio. € auf 4,4 Mio. €. Auf der Passivseite stiegen insbesondere das Eigenkapital, die erhaltenen Anzahlungen und die Rückstellungen für Personalkosten. Das Eigenkapital erhöhte sich trotz erfolgter Dividendenzahlung in Höhe von 2,5 Mio. € um 6,9 Mio. € auf 75,0 Mio. €, bedingt durch das positive Jahresergebnis. Die Eigenkapitalquote blieb mit 38 % unverändert. Das gezeichnete Kapital stieg durch die Ausübung von Aktienoptionen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm der Gesellschaft um 1.890 € auf 6.176.093 €.

Investitionen, Unternehmenskäufe und -verkäufe

Im Dezember 2017 hatte die adesso AG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2018 ihre Beteiligung an der Dortmunder com2m GmbH von bislang 24,9 % auf nunmehr 58,7 % der Anteile ausgebaut. Hierüber wurde bereits im Lagebericht 2017 berichtet.

2018 hat sich die adesso AG mit 20 % an der Trilux Digital Solutions GmbH beteiligt, deren Hauptgesellschafter ein bedeutsamer Kunde von adesso ist. Der Kaufpreis betrug 100 T€.

Die Beteiligung an der soccerwatch.tv GmbH wurde im Rahmen von Kapitalerhöhungen, an denen auch weitere Investoren teilnahmen, um 1,1 Mio. € erhöht.

Bei der adesso Transformer GmbH in Österreich wurde durch Annahmeerklärung einer Call-Option durch den bisherigen Mitgesellschafter der Anteil von adesso von 51 % auf 100 % erhöht. Der Kaufpreis betrug 750 T€.

Für die neugegründeten Landesgesellschaften in Bulgarien und Spanien wurden Stammeinlagen geleistet sowie Darlehen zur Verfügung gestellt.

Für die im Rahmen der geplanten Umwandlung in eine Europäische Aktiengesellschaft gegründete adesso Beteiligungsverwaltung AG wurde das gezeichnete Kapital eingezahlt.

Mitarbeiter

Zum 31.12.2018 beschäftigte adesso inklusive Auszubildenden 2.092 Mitarbeiter nach 1.749 zum Vorjahreszeitpunkt. Das Mitarbeiterwachstum betrug damit 343 beziehungsweise 20 % (Vorjahr: Wachstum um 353 beziehungsweise 25 %). Umgerechnet auf Vollzeitstellen (FTE) betrug 2018 die durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter 1.716 (Vorjahr: 1.451). Dies entspricht einem Anstieg um 18 %. Von den Mitarbeitern sind 11 % der Verwaltung (inklusive Vertrieb) zuzuordnen (Vorjahr: 12 %). Der durchschnittliche Rohertrag pro FTE stieg 2018 maßgeblich durch eine höhere Anzahl an kundenverrechenbaren Stunden pro Mitarbeiter um 3 % auf 111 T€ nach 108 T€ im Vorjahr.

Entsprechend der Strategie der Stärkung der Standorte außerhalb des Hauptsitzes in Dortmund wurde die Anzahl der Mitarbeiter an allen Standorten in Deutschland erhöht. Es wurde in Reutlingen ein wei-

terer adesso-Standort eröffnet. Die adesso AG ist ein Premium-IT-Service-Unternehmen und verfolgt eine ambitionierte Einstellungs- und Personalentwicklungspolitik. adesso wurde beim bundesweiten Unternehmenswettbewerb des renommierten Great Place to Work® Institute Deutschland mehrfach als einer der besten 100 Arbeitgeber in Deutschland ausgezeichnet und wurde 2018 im Bereich IT in seiner Größenklasse erneut zum besten Arbeitgeber gewählt. Im Arbeitgeberbewertungsportal „kununu“ liegt adesso bei den Bewertungen deutlich über dem Branchendurchschnitt. Die Themen Recruiting, Mitarbeiterentwicklung und -bindung haben für adesso einen hohen Stellenwert.

Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die adesso AG stellt als börsennotierte Führungsgesellschaft der adesso Group mit dem weitaus größten Umsatzanteil bei den finanziellen Leistungsindikatoren sowohl auf die Kennzahlen der adesso AG als auch auf die der adesso Group ab. Die zentralen finanziellen Leistungsindikatoren der adesso Group, die intern zur Steuerung herangezogen werden, sind Umsatzwachstum, EBITDA und EBITDA-Marge.

Finanzielle Leistungsindikatoren	Ziel 2018	Ist 2018	Ziel
Umsatzwachstum (organisch)	> 350 Mio. € somit > 9 % Wachstum	+17 % auf 375 Mio. €, davon 16 % organisch	Mindestens zweifaches Branchenwachstum (2018: 3 %)
EBITDA	> 27,7 Mio. € somit > 9 % Wachstum	31,1 Mio. €	Steigerung zu Vorjahr
EBITDA-Marge (indirekt)	> 7,5 %	8,3 %	9 % bis 11 % (langfristig)

Bezug Tabelle: IFRS Konzernzahlen adesso Group

Leistungsindikator Auslastungsquote, invers	2018	2017	2016	Ziel
Jahresdurchschnitt	9,9 %	9,1 %	9,0 %	9 % bis 13 %
Maximum	10,9 %	10,6 %	13,4 %	15 %
Minimum	8,9 %	7,6 %	6,6 %	7 %

Bezug Tabelle: adesso AG

Leistungsindikator Buchungsintensität	2018	2017	2016	Ziel
Jahresdurchschnitt	96 %	92 %	90 %	93 % bis 99 %
Maximum	98 %	103 %	94 %	103 %
Minimum	94 %	85 %	86 %	83 %

Bezug Tabelle: adesso AG

Die nachstehende Tabelle gibt die Ziel- und Ist-Werte für den Berichtszeitraum sowie für den mittel- und langfristigen Zielkorridor an.

Auslastung der Mitarbeiter (Quote der Mitarbeiter, die in Kundenprojekten arbeiten)

Der Anteil der Mitarbeiter, die in kundenverrechenbaren Projekten beschäftigt sind, beeinflusst das Ergebnis unmittelbar. Angestrebt wird eine möglichst konstante und hohe Auslastung, ohne dabei die Flexibilität bei der Besetzung neuer Projekte zu stark einzuschränken. Da endende und beginnende Projekte nicht immer zeitlich optimal direkt aufeinanderfolgen, ist ein Basissatz an Nichtauslastung unausweichlich. Gemessen wird die Auslastung zweiwöchentlich bezogen auf die Mitarbeiter in den operativen Bereichen. Sie wird als Quote der Mitarbeiter ohne Projekt dargestellt.

2018 wurde erneut eine hohe Auslastung mit einer im Vergleich zum Vorjahr geringeren Schwankungsbreite erzielt. Der Wert liegt gut im Zielkorridor.

Buchungsintensität (Durchschnitt der berechneten Stunden pro Projekttag)

Die Anzahl der kundenverrechenbaren Stunden als Basis für Umsatz und Ergebnis unterliegt auftragslageunabhängigen Schwankungen durch die Anzahl der potenziellen Arbeitstage, genommenen Urlaub, Krankheit und Auslastung. Werden diese Effekte in der Analyse der kundenverrechenbaren Stunden neutralisiert, kann bei unveränderten Strukturen auf die durchschnittliche Anzahl der kundenverrechenbaren Stunden pro Projekttag eines im Projekt tätigen Mitarbeiters geschlossen werden. Verändern sich die Strukturen wie zum Beispiel die Führungsspanne oder Laufbahnstufen und Arbeitsmodelle, gehen diese Veränderungen auch mit in die Buchungsintensität ein. Die so ermittelte Buchungsintensität ist somit ein Gradmesser für die Entwicklung der mengenmäßigen Wertschöpfung pro Mitarbeiter im Projekt und der Struktureffizienz zugleich. Da die zusätzlichen oder weniger geleisteten Stundenanteile an einem Projekttag fast ohne Veränderung in den Kosten einhergehen, hat die Veränderung der Buchungsintensität eine unmittelbare Auswirkung auf das Ergebnis. Die Buchungsintensität wird auch beeinflusst durch die Intensität, mit der interne Projekte für die Unternehmensentwicklung, das Business Development oder den Pre-Sales betrieben werden. Sie wird in Prozent von einem achtstündigen Arbeitstag angegeben.

2018 stieg die durchschnittliche Buchungsintensität gegenüber dem Vorjahr. Sie liegt damit wieder innerhalb des Zielkorridors.

Durchschnittlich erzielte Tagessätze

Die Veränderung der durchschnittlich erzielten Tagessätze sowohl in den nach Aufwand abgerechneten Projekten wie auch als Kalkulationsbasis in Festpreisprojekten ist ein zentraler Ergebnistreiber. Insbesondere im Vergleich zur Veränderung der Personalkosten pro Mitarbeiter als die größte Kostenposition hat sie eine erhebliche Auswirkung auf die operative Ergebnismarge. Die Tagessätze sind entsprechend ein fest verankertes Element in der internen Steuerung und werden auf Einzelkundenbasis in ihrer Entwicklung verfolgt und zielgerichtet auf Erhöhungspotenziale hin untersucht. Angegeben wird die Veränderung des durchschnittlichen Tagessatzes zur Vorperiode in Prozent. 2018 konnte der Tagessatz in nach Aufwand abgerechneten Projekten nicht gesteigert werden, sondern sank um 1 %. Treiber ist eine Veränderung in der Kundenstruktur; bei Bestandskunden wurden mit Ausnahme eines TOP-10-Kunden die Tagessätze nicht reduziert.

Rechnerische Tagessätze und Budgetüberschreitung bei Festpreisprojekten

Die Anzahl der Mitarbeiter in Festpreisprojekten, die oberhalb des Budgets liegen, wirken direkt ergebniswirksam, da sie nicht für ansonsten potenzielle Arbeitszeiten zur Verfügung stehen. Auch wenn sie nur in Verbindung mit den unterhalb des Budgets abgeschlossenen Projekten zu einem Gesamtbild der Ergebnisbeeinflussung aus Festpreisprojekten genutzt werden können, bietet die Veränderung der Budgetüberschreitungen ein Signal für Fort- oder Rückschritte im Zusammenhang mit Festpreisprojekten. Die Bewertung basiert auf Mitarbeitern (in FTE) und nicht auf Euro, so dass es sich um eine qualitative Betrachtung handelt.

Zusammen mit den bei der Kalkulation der Projekte verwendeten rechnerischen Tagessätzen ergibt das Verhältnis von Budgetunter- und überschreitungen bei der Nachkalkulation den rechnerischen Tagessatz aus Festpreisprojekten. Die Budgetüberschreitungen lagen 2018 unterhalb des Zielkorridors und unterhalb des Vorjahreswerts. Der Zielwert für die Steigerung des kalkulatorischen Tagessatzes konnte 2018 nach den signifikanten Steigerungen der beiden Vorjahre nicht erreicht werden.

Leistungsindikator Tagessatz T&M	2018	2017	2016	Zielkorridor
Jahresdurchschnitt	-1 %	+2 %	+2 %	mind. +2 %

Bezug Tabelle: adesso AG

Leistungsindikator Festpreisprojekte*	2018	2017	2016	Zielkorridor
Anteil der Mitarbeiter in Overspendprojekten	1,2 %	1,4 %	nicht gemessen	< 1,5 %
Rechnerischer Tagessatz	-3 %	+9 %	+10 %	mind. +2 %

Bezug Tabelle: adesso AG

* 2018 wurde die Berechnung der Budgetüberschreitungen umgestellt auf den durchschnittlichen Anteil der Mitarbeiter in Overspendprojekten (FTE in Overspendprojekten im Verhältnis zu den FTE der operativen Bereiche). Die Messung wurde Mitte 2017 neu begonnen, so dass der Wert für 2017 aus der Hochrechnung der Monate Juli bis Dezember 2017 stammt.

Leistungsindikator** Recruiting und Fluktuation	2018	2017	2016	Zielkorridor
Entwicklung Bewerbungen	18 %	12 %	26 %	>= Wachstum Rohertag Vorjahr
Neueinstellungen (feste Mitarbeiter)	448	428	294	Steigerung zu Vorjahr
Fluktuationsquote (feste Mitarbeiter, Veränderung und Höchstwert)	+3,1 %-Punkte; > 10 %	+0,6 %-Punkte; < 10 %	-0,2 %-Punkte; < 10 %	< 10 %

Bezug Tabelle: adesso AG

** Veränderungen bei der Zieldefinition: Entwicklung Bewerbungen (Vorjahr: >= Wachstum Rohertag Vorjahr; Wechsel zu einem Mittelfristziel vs. Vergangenheitsvergleich) / Veränderungen bei den Leistungsindikatoren zum Vorjahr: Entwicklung erste Vorstellungsgespräche entfallen, da der Zwischenschritt zwischen Bewerbung und Neueinstellung in der Unternehmenspraxis nicht mehr als Grundlage für taktische Maßnahmen beobachtet wird. Neueinstellungen wurde von „alle Positionen“ auf „feste Mitarbeiter“ umgestellt, da diese in der betrieblichen Praxis als relevante Kennzahl beobachtet wird und unter anderem die hohe Veränderungsgeschwindigkeit bei der Zusammensetzung der Werkstudenten neutralisiert wird.

Leistungsindikator Softwareprodukte	2018	2017	2016	Zielwert
Lizenz-/SaaS-Umsatz	+25 %	+16 %	+6 %	> 5 %
Wartungsumsatz	+22 %	+23 %	+23 %	> 5 %

Bezug Tabelle: e-Spirit AG und adesso insurance solutions GmbH

Als nicht-finanzielle Leistungsindikatoren werden bei der adesso AG weitere Mitarbeiterbelange untersucht. Als ein schnell wachsender Premium-IT-Dienstleister ist adesso auf die Fähigkeit angewiesen, eine Vielzahl der besten Absolventen und erfahrenen Experten als neue Mitarbeiter für sich gewinnen zu können, diese intern umfassend weiterzuentwickeln und möglichst lange an sich zu binden. Besonders relevant sind dabei die nachfolgend beschriebenen Leistungsindikatoren.

Recruiting-Kennzahlen und Fluktuation

Betrachtet werden beim Recruiting die Entwicklung der eingegangenen Bewerbungen, der geführten ersten Vorstellungsgespräche und der Neueinstellungen. Bei der Fluktuationsquote werden arbeitnehmersei-

tige Kündigungen fester Mitarbeiter betrachtet. 2018 konnte die Anzahl der generierten Bewerbungen mit 18 % erneut deutlich gesteigert werden. Das schnelle organische Wachstum wurde fortgeführt und so stieg die Anzahl der Neueinstellungen bei festen Mitarbeitern um weitere 5 %. Während adesso noch weiter zunehmend Interesse bei Bewerbern generieren kann und erneut einen Rekordwert bei der Anzahl der Bewerbungen erzielt hat, wurde ein geringerer Anteil in Einstellungen umgewandelt. Im Vorjahr war die Einstellungspolitik teilweise überhitzt. Die Fluktuationsquote nahm 2018 deutlich zu und liegt seit mehreren Jahren erstmalig über dem Zielkorridor. Diese Entwicklung ist in der gesamten Branche zu beobachten und stellt eine zentrale Herausforderung für die Führungskräfte und die Personalpolitik dar.

Außerdem betrachtet das Management als internen Leistungsindikator die Entwicklung der Lizenz-/SaaS- und Wartungserlöse mit dem Produkt First-Spirit der Tochtergesellschaft e-Spirit AG und dem Produkt in|sure für Versicherungsunternehmen der Tochtergesellschaft adesso insurance solutions GmbH, da die Lizenzerlöse in einer kurzfristigen Betrachtungsweise von Quartalen und einem Geschäftsjahr eine hohe direkte Ergebnisbeeinflussung haben und die Wartungserlöse die Basis für Steigerungen der Kostenbasis bei Entwicklung und Vermarktung des Produktes bilden. 2018 konnten die Lizenz-/SaaS- und Wartungserlöse oberhalb des Zielwerts deutlich gesteigert werden.

Risiko- und Chancenbericht

Risiko- und Chancenmanagementsystem

Risikomanagement ist ein Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse. Wir verstehen Risiken im weitesten Sinne als die Gefahr, unsere finanziellen und operativen Ziele nicht wie geplant zu erreichen und im engsten Sinne, die Existenz des Unternehmens zu gefährden. Um den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, ist es daher unerlässlich, die Risiken effektiv zu identifizieren, zu analysieren und durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu beseitigen oder zu begrenzen. Unser aktives Risikomanagement eröffnet uns somit auch Chancen.

Die adesso AG verfügt über ein System von Prozessen und Datenauswertungen zur Überwachung von Risiken für das Unternehmen. Ein spezialisiertes Softwaresystem ausschließlich für das Risikomanagement wird nicht verwendet. adesso setzt stattdessen auf ein integriertes System des Herstellers Corporate Planning AG sowie ein zentrales Management-Informationssystem für das Ergebniscontrolling sowie das Nachhalten wesentlicher Kennzahlen. In einer zentralen Datei werden sämtliche Plan- und Ist-Daten aller Geschäftsbereiche für das Reporting vorgehalten. Zusätzlich werden Kennzahlen wie Umsatz pro Mitarbeiter, verfügbare Liquidität, nicht ausgelastete Ressourcen, Auftragseingang und -bestand registriert. In das Reportingsystem sind alle Unternehmen des Konsolidierungskreises eingebunden.

Für weitere Risiken, wie zum Beispiel durch fehlende Verträge, hohe Außenstände von Kunden oder aus Projekten mit Annäherung zur Budgetgrenze sind bei der adesso AG feste Berichtswege etabliert. Ab gewissen Meldegrenzen werden diese bei Vorstandssitzungen in die Tagesordnung aufgenommen. Die Identifizierung ähnlicher Risiken bei den Konzerngesellschaften geschieht durch die enge Einbindung des jeweils verantwortlichen Vorstandsmitglieds der adesso AG.

Im Rahmen einer Risikoinventur wurden die folgenden Risiken für unser Geschäft als relevant eingeschätzt und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Im Wesentlichen werden hier Risiken aufgeführt, deren Eintreten eine Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge hätte. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Risikohandbuch zur Kenntnisnahme und zur Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit des Risikomanagementsystems.

Darüber hinaus ist die adesso AG möglicherweise weiteren Risiken ausgesetzt, die derzeit jedoch noch nicht bekannt sind oder die zum jetzigen Zeitpunkt nicht als wesentlich eingeschätzt werden. Als Produkt aus Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe ergibt sich der jeweilige Risikofaktor als Basis für die Relevanz des Risikos. Zum Stichtag und zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts wurden folgende Risiken mit einem berichtenswerten Risikofaktor identifiziert.

Hauptrisikoträger

Projektrisiken

Festpreisprojekte können im Falle einer Überschreitung der budgetierten Zeitraster und Kosten zu Verlusten aus Projektarbeit führen. Bei jedem Festpreisprojekt werden laufend Budgetabweichungen lokalisiert und analysiert. Es gibt einen Eskalationsmechanismus bis hin zum Vorstand. Zum Stichtag liegt bei einem Werkvertrag eine verweigerte Abnahme durch den Kunden vor (Vorjahr: zwei verweigerte Abnahmen). Ein Kunde fordert bereits geleistete Zahlungen von mehr als einhunderttausend Euro zurück (Vorjahr: ein Kunde). Mehrere zur Abnahme bereitgestellte Projekte sind noch nicht formal vom Kunden abgenommen worden. Da in diesen Fällen jedoch keine Abnahmeverweigerung vorliegt, ist diese Verzögerung im Rahmen der üblichen Geschäftspraxis nicht ungewöhnlich. Der Bestand

an noch nicht endabgerechneten Festpreisprojekten ist bei der adesso AG gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt um 5,9 Mio. € gestiegen (Vorjahr: Anstieg um 4,9 Mio. €). Die Risiken aus Projekten werden unverändert eingeschätzt, da der Anteil an Budgetüberschreitungen in Festpreisprojekten weiter auf niedrigem Niveau gehalten werden konnte und der gestiegene Anteil an Projekten mit agilen Vorgehensweisen zu einer früheren Eskalation von Fehlentwicklungen führt.

Bei der adesso AG kommen ein Excel-basiertes Projektcontrolling und -reporting zum Einsatz, welche auf Daten des ERP-Systems aufsetzen. Je nach Projektstruktur werden Teilprojekte definiert und in der Projekt- und Zeiterfassung der adesso AG abgebildet. Der beauftragte Aufwand wird auf die Teilprojekte verteilt und die Meilensteine werden zeitlich fixiert. Im Projektverlauf werden die aufgelaufenen Zeiten und Aufwendungen den Planzahlen gegenübergestellt, der sich rechnerisch ergebene Restaufwand ermittelt sowie die Einhaltung des Zeitplans dokumentiert. Durch die zusätzliche monatliche oder wöchentliche Abschätzung der noch zu erbringenden Restaufwendungen ergeben sich dem realen Projektverlauf entsprechende Fertigstellungsgrade. Die Gegenüberstellung von Fertigstellungsgrad und rechnerischem Restaufwand zeigt frühzeitig eine mögliche Budgetüberschreitung an. Projekte, die in den sogenannten „Overspend“-Status wechseln, in denen also ein Überschreiten des Projektbudgets abzusehen ist, werden in die laufende Agenda der Vorstandssitzungen aufgenommen. Neben der Kenntnisnahme des Risikos werden mögliche Verbesserungsansätze aus der Analyse der Hintergründe für eine Überschreitung erörtert. Mit weniger als 20 % vom Gesamtumsatz der adesso AG ist der Anteil von Projekten mit festen Budgets in Form von Werkverträgen jedoch niedrig. Die adesso AG hat ein Project Management Office (PMO) eingerichtet, in dem Experten mit standardisierten Werkzeugen und Mechanismen besonders große oder anspruchsvolle Projekte parallel zur Projektleitung betreuen. Die Werkzeuge und Prozesse sind vollständig in der Unternehmensroutine verankert. Die jeweiligen Restaufwandsschätzungen werden historisiert und ihre Entwicklung grafisch aufbereitet. Der Aufwand aus Budgetüberschreitungen bei neu gestarteten Festpreisprojekten ist bei der adesso AG gegenüber dem Schnitt der Vorjahre unverändert. Das systemische Risiko wird unverändert eingeschätzt.

Risiken aus der Unterschreitung von Planumsätzen

Bei einer hohen Rohmarge und hohem Fixkostenanteil könnten ausbleibende Umsätze sich unmittelbar im Ergebnis widerspiegeln. 2016, 2017 und 2018 haben die adesso AG und die adesso Group die Umsatzziele übertroffen. Die allgemeine Erwartungshaltung an die konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2019 ist im Vergleich zu den Vorjahren verhaltener. Die Dynamik der Nachfrage erscheint auf rückläufigem Niveau gegenüber der vorangegangenen Planungsperiode. Die Planungen gehen für 2019 von einer im Schnitt unverändert guten Auslastung bei reduzierter Wachstumsgeschwindigkeit aus. Sollten die Auftragseingänge zurückgehen oder bedeutende laufende Kundenaufträge beendet werden, könnten innerhalb kurzer Zeit Leerlaufzeiten mit entsprechenden Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage entstehen. Da insbesondere der Bereich IT-Services zeitbezogen abrechnet, sind solche Leerlaufzeiten nur schwer zu kompensieren. Dieser Risikofaktor steigt in seiner Eintrittswahrscheinlichkeit trotz des erneuten Übertreffens der Planumsätze im Jahr 2018 bedingt durch die politischen Unsicherheiten und eine in Deutschland stark abgekühlte Konjunktur. Durch das starke Wachstum der adesso Group in den Vorjahren ist gleichzeitig die potenzielle Schadenshöhe gestiegen. Die adesso AG verfolgt im Segment IT-Services vor dem Hintergrund der hohen allgemeinen Relevanz dieses Risikofaktors mindestens monatlich, in Teilen zweiwöchentlich, die folgenden Werte, um Trends frühzeitig zu erkennen und entsprechend darauf zu reagieren: Auftragseingang, Anzahl fakturierter Stunden und Auslastungsquoten, Anzahl nicht ausgelasteter Mitarbeiter.

Für jeden Geschäftsbereich existieren detaillierte Planungen, denen die Ist-Zahlen sowie die Vorjahreszahlen monatlich gegenübergestellt werden. Weiterhin wird zyklisch ein überarbeiteter Forecast erstellt, der sich abzeichnende Abweichungen der Zukunft bereits frühzeitig aufzeigt. Die entsprechenden Reports bilden die Grundlage für die monatlichen Gespräche über die Geschäftsentwicklung und -perspektiven. Dies gilt für alle wesentlichen Konzernunternehmen.

Das Segment IT-Solutions verfolgt eine Produktstrategie. Hier werden selbst erstellte Standardlösungen in Form von Lizenzen verkauft, implementiert und mit Wartungsverträgen versehen beziehungsweise als Software-as-a-Service (SaaS) bereitgestellt. Während die aufgebaute Basis an Wartungsverträgen eine relativ

stabile Umsatzgrundlage erzeugt, sind bei der erzielten Anzahl an Neuabschlüssen die Zielerreichung und das Ergebnis der Produktgesellschaften stärker abhängig von einzelnen Auftragseingängen und damit deutlich volatiler als das Servicegeschäft. Die Wartungserlöse decken bei keinem der Konzernunternehmen die gesamten laufenden Kosten. Bei den Produktgesellschaften werden deshalb insbesondere der Lizenzumsatz beziehungsweise die SaaS-Neuabschlüsse und die diesbezügliche Vertriebspipeline inhaltlich und bezüglich ihrer Entwicklung auf der Zeitachse detailliert verfolgt. Der Risikofaktor Planungsabweichung bleibt im Segment IT-Solutions konstant.

Das Risiko durch veränderte Markt- und Wettbewerbsstrukturen als Grund für eine Unterschreitung der geplanten Umsätze wird für 2019 unverändert mittelhoch eingeschätzt.

Finanzrisiken

Die Risiken aus der Finanzlage und Liquidität werden unverändert eingeschätzt (Vorjahr: unverändert). Der Bestand an liquiden Mitteln zum 31.12.2018 sowie die Verschuldung von adesso hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht signifikant verändert. Dennoch müssen die in Vorjahren von der adesso AG aufgenommenen Akquisitionsdarlehen auch bei ausbleibendem wirtschaftlichen Erfolg getilgt werden und stellen ein Hauptrisiko dar.

Die adesso AG hat Patronatserklärungen zugunsten ihrer Tochtergesellschaft e-Spirit AG abgegeben, wonach sie in sämtliche Rechte und Pflichten der e-Spirit AG gegenüber ihren Kunden aus drei Vertragsverhältnissen eintritt. Darüber hinaus hat die adesso AG eine Bürgschaft für alle Forderungen übernommen, die sich aus einem Softwarekauf- und Wartungsvertrag zwischen der e-Spirit AG und einem Kunden bis zu einer Höhe von 500 T€ ergeben. Die adesso AG hat weiterhin eine Patronatserklärung für die A3A Strategy Consulting GmbH mit einem Höchstbetrag von 150 T€ abgegeben. Für die adesso insurance solutions GmbH hat die adesso AG mehrere Projekterfüllungsbürgschaften gegenüber Kunden bezüglich der Einführung der Versicherungssoftware in|sure im Umfang von mehreren tausend Personentagen übernommen.

Die Währungsrisiken sind für adesso weiterhin von untergeordneter Bedeutung. Nur ein kleinerer Anteil der Umsätze wird nicht in Euro getätigt. Dies betrifft hauptsächlich die Geschäfte der adesso Schweiz AG

und der e-Spirit Schweiz AG, beide Zürich, Schweiz, die in Schweizer Franken abrechnen, die der adesso Turkey Bilgi Teknolojileri Ltd., Istanbul, Türkei, die in Türkischen Lira an Kunden in der Türkei und in Euro an Kunden in Europa abrechnet, die der adesso Bulgaria EOOD, Sofia, Bulgarien, die bislang ausschließlich an Kunden außerhalb von Bulgarien in Euro abrechnet, die der e-Spirit UK Ltd., London, UK, die in englischen Pfund abrechnet, sowie die der e-Spirit Inc., Boston, USA, die im Währungsraum des US-Dollars tätig ist. Diese Gesellschaften wickeln den Großteil ihrer Geschäfte in der Landeswährung ab. Währungsabsicherungsgeschäfte wurden nicht getätigt.

Es bestehen umfangreiche Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Dies verdeutlicht die zentrale Finanzierungsrolle der adesso AG innerhalb der adesso Group und die mit den Investitionen in den Aufbau neuer Geschäftsaktivitäten verbundenen Finanzrisiken auch im Innenverhältnis der adesso Group. Sollten die Gesellschaften die noch bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber der adesso AG nicht oder teilweise erneut nicht vertragsgemäß bedienen können oder besteht an deren dauerhaften Leistungsfähigkeit zur Rückführung erheblicher Zweifel, könnte dies zur teilweisen oder kompletten Ausbuchung der Forderungen bei der adesso AG führen. Dies würde das Eigenkapital und damit die Vermögenslage deutlich negativ beeinflussen. Gleiches gilt für die Ansätze der Beteiligungsbuchwerte.

Für die Jahre 2011 bis 2018 beträgt die von der e-Spirit Inc. an die e-Spirit AG abgerechnete Market Entry Compensation 9,6 Mio. US-Dollar (Vorjahr: 8,7 Mio. US-Dollar). Im Falle einer nicht vollständigen steuerlichen Anerkennung wäre die ausgewiesene Steuerquote der e-Spirit AG zu niedrig. Durch den Ergebnisabführungsvertrag der e-Spirit AG mit der adesso AG hätte dies direkte Auswirkungen auch auf die Ertrags- und Vermögenslage der adesso AG.

Finanzrisiken können sich auch aus den Abrechnungsmodalitäten im Rahmen eines Werkvertrags für ein geschlossenes Projekt mit einem signifikanten Volumen ergeben. Oft sind neben An- und Abschlagszahlungen Zahlungen an die Fertigstellung des Projekts gebunden. Im Falle einer verzögerten Fertigstellung können sich erhebliche Liquiditätslücken ergeben. Die sich hieraus ergebenden Risiken können im Rahmen des Projektcontrollings zwar prognostiziert, jedoch möglicherweise nicht verhindert wer-

den. Weiterhin sind teilweise Projekterfüllungsbürgschaften zu hinterlegen, die im Falle des Scheiterns des Projekts gezogen werden könnten. Darüber hinaus entstehen bei Großprojekten auch bei Dienstverträgen schnell größere Forderungspositionen, wenn zum Beispiel ein Kunde zwei Monatsabrechnungen noch nicht gezahlt hat und bereits die Leistungen im dritten Monat erbracht werden. Der Bestand an offenen Forderungen sowie deren Entwicklung sind Bestandteile des monatlichen Reportings auf Ebene der Einzelgesellschaften. Der Finanzvorstand bringt größere Forderungspositionen der adesso AG auf die laufende Agenda der Vorstandssitzungen, in denen individuelle Strategien der Geldbeibringung festgelegt werden. Derzeit sind mehrere Großprojekte (Vorjahr: mehrere) geeignet, maßgebliche negative Auswirkungen auf die Liquidität von adesso zu entwickeln. Der betreffende Risikofaktor wurde im Vergleich zu den Vorperioden nicht verändert.

Personalrisiken

Die adesso AG ist ein IT-Unternehmen ohne nennenswertes Anlagevermögen. Das wichtigste Asset des Unternehmens sind die Mitarbeiter. Dementsprechend werden laufend Kennzahlen wie Anzahl Mitarbeiter, Anteil unproduktiver Mitarbeiter, Krankenstand, Urlaub sowie Kosten/Umsatz pro Mitarbeiter und Auslastung festgehalten und ausgewertet. Jede Kündigung und Neueinstellung wird dem Vorstand mitgeteilt. Regelmäßig werden in den Vorstandssitzungen die Trends analysiert und Maßnahmen erörtert. So kann frühzeitig ein gefährdender Abgang von Wissen und Kompetenz erkannt werden. In den Produktbereichen ist die Konzentration des betriebsnotwendigen Wissens auf eine kleine Anzahl von Kernentwicklern beschränkt. Diese stehen im besonderen Fokus der Personalarbeit.

Die Suche nach geeigneten und erfahrenen Mitarbeitern ist unverändert von einem Nachfrageüberhang durch die Unternehmen geprägt. Die Verhältnisse stellen sich gegenüber dem Vorjahr unverändert angespannt (Vorjahr: unverändert angespannt) dar. Die sich hieraus ergebenden Gehaltsforderungen bei Neueinstellungen sowie die Erwartungen bezüglich Gehaltssteigerungen bei bestehenden Mitarbeitern sind weiterhin nicht immer vollständig über eine entsprechende Anpassung der Marktpreise zu kompensieren, so dass hieraus eine Belastung für die operative Marge entstehen kann. Die adesso AG behauptet die eigene Position als Premium-IT-Dienstleister

durch hervorragend talentierte und in den fachlichen Domänen erfahrene Mitarbeiter. Insbesondere in diesem Bereich hat der Wettbewerb um Mitarbeiter weiter zugenommen; nicht nur auf Seiten der IT-Dienstleistungsunternehmen, sondern auch zwischen Anwenderunternehmen und der IT-Branche. In den Kernbranchen ist eine begrenzte Anzahl an Mitarbeitern für die Top-Positionierung von adesso verantwortlich. Sollten gleichzeitig mehrere dieser Mitarbeiter das Unternehmen verlassen, ergäben sich hieraus mittelfristige Risiken für die weitere Unternehmensentwicklung. Diesen Risiken wird durch ein besonders aktives Recruiting, Strategien zur intensiven Mitarbeiterbindung und ausgeprägte Karrierechancen im wachsenden Unternehmen begegnet. 2018 ist es gelungen, die Anzahl der eingehenden Bewerbungen und der Einstellungen gegenüber dem bereits hohen Niveau des Vorjahres weiter zu steigern.

Die Fluktuation ist 2018 gegenüber dem Vorjahr gestiegen (Vorjahr: nahezu unverändert geblieben) und befindet sich oberhalb des eigenen Zielwerts. Das Risiko der fehlenden Verfügbarkeit von erfahrenen Mitarbeitern für die adesso AG wird angesichts der erneut hohen Anzahl an Neueinstellungen 2018 gegenüber dem Vorjahr unverändert eingeschätzt (Vorjahr: etwas niedriger). Das Risiko aus höherer Fluktuation sowie schneller als die Marktpreise steigenden Gehältern wird als gestiegen eingeschätzt (Vorjahr: konstant). Das Personalrisiko verbleibt mit großem Gewicht in der Gruppe der Hauptrisiken.

Internationalisierung/Risiken aus Geschäften in anderen Rechtssystemen

Die adesso AG hat in den vergangenen Jahren international expandiert und weitere Rechtssysteme betreten. Hiermit verbunden sind mögliche Risiken aus der Nichtkenntnis von Recht und Praxis im Geschäftsleben sowie entfernungsbedingt schwieriger direkter Einsichtnahme durch den Vorstand der adesso AG. 2012 hat die e-Spirit AG eine Gesellschaft in den USA, die e-Spirit Inc. mit Büro in Boston, operativ gesetzt und Strukturen und Kundenbestand laufend erweitert. In den USA bestehen höhere Risiken der juristischen Inanspruchnahme von Produktherstellern als in Deutschland. Die e-Spirit Inc. hat eine Versicherungspolice mit der größtmöglichen Haftungssumme abgeschlossen, die ihr eingeräumt wurde. Bei der gesellschaftsrechtlichen Konstruktion sowie der internen Leistungsverrechnung wird darauf geachtet, das Durchschlagspotenzial auf die

e-Spirit AG so gering wie möglich zu halten. In den USA wurden 2018 weitere Neukunden gewonnen, die durch SaaS-Vertragsmodelle auch in den Folgejahren zu laufenden Umsätzen führen werden und so weiter die Unterdeckung in den USA reduzieren.

2013 wurde in Istanbul eine türkische adesso-Landesgesellschaft gegründet, die dort ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen hat. Die Gesellschaft hat 2017 erstmalig die Gewinnzone erreicht.

2018 wurden in Barcelona, Spanien, und in Sofia, Bulgarien, zwei weitere Landesgesellschaften gegründet. Für 2019 ist der Beginn des Aufbaus von Landesgesellschaften in den Niederlanden und einem weiteren Land geplant.

Das Risiko im Zusammenhang mit der Internationalisierung beziehungsweise den Risiken aus anderen Rechtssystemen wird im Vergleich zu vorherigen Risikoinventuren somit höher und mit Blick auf den Ausblick durch die definierte Strategie der fortgeführten Internationalisierung von der potenziellen Schadenshöhe zunehmend eingeschätzt (Vorjahr: niedriger).

Risiken aus der Neuentwicklung von Produkten und Lösungen

2018 wurde diese Risikokategorie erstmals bei den Hauptrisiken eingruppiert. Die adesso Group hat in den vergangenen Jahren den Umfang der Initiativen für die Entwicklung neuer Produktkerne und Lösungen deutlich erhöht und damit das Risikoprofil eines stark vom Dienstleistungsgeschäft geprägten Geschäftsmodells um Elemente des Produktgeschäfts erweitert. Die adesso Group verfolgt mit der adesso insurance solutions GmbH nunmehr die Strategie, sich zusätzlich zum Dienstleistungsgeschäft zu einem bedeutenden Anbieter von Softwarelösungen für die Assecuranzbranche zu entwickeln. Hierfür laufen umfangreiche Entwicklungsprojekte mit Kunden für die Sparten Kranken-, Sach- und Kfz-Versicherung. Die bereits verfügbaren Systeme für Lebens-, Kranken- und Sachversicherungen befinden sich in der breiteren Vermarktung. Für alle Produkte ergeben sich steigende Risiken aus Leistungs- und Wartungspflichten. Zusätzlich steigen in der Entwicklungsphase die Risiken aus den die Planungen übersteigenden Entwicklungsaufwendungen, die adesso in Teilen zu tragen hätte. 2018 wurden die Aufwendungen für die Entwicklung zusätzlicher Module erhöht. 2019 sind erneut erhöhte Investitionen geplant; die Auf-

wendungen im Zusammenhang mit der Integration der 2018 übernommenen Fabis- und Collphir-Software erhöhen das Investitionsniveau weiter. Diesen Risiken stehen jedoch Lizenz- und Wartungserlöse in wachsend bedeutender Größenordnung gegenüber. Die Investitionen in die Entwicklung weiterer Funktionalitäten des Content-Management-Systems First-Spirit der e-Spirit AG werden 2019 ebenfalls erneut höher ausfallen. Die Entwicklung neuer Anwendungen wie MediOne, medgineering und Investitionen in Start-ups wie die soccerwatch.tv GmbH, Essen, haben die Risiken aus der Neuentwicklung zusätzlich steigen lassen. Insgesamt wird die Risikoeinschätzung bezüglich Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe gegenüber der Vorperiode höher eingeschätzt (Vorjahr: unverändert).

Sonstige relevante Risiken

Risiken aus der Kundenstruktur

Bei einem hohen Umsatzanteil von einzelnen Kunden oder Kundengruppen steigt das Risiko aus solchen Kundenbeziehungen bezüglich möglicher Projektabbrüche oder ihrem regulären Ende. Der größte Kunde hatte 2018 einen Anteil von 4 % (9 Monate; Vorjahr: 4 %) am Gesamtumsatz. Mit den zehn umsatzstärksten Kunden wurden 27 % des Gesamtumsatzes getätigt (9 Monate; Vorjahr: 26 %). Die Risiken aus der Kundenstruktur sind durch das Wachstum der adesso AG tendenziell abnehmend und der Umsatzanteil mit den Top-10-Kunden ist stabil sowie ebenfalls reletativ gering. Mit den zehn größten Kunden bestehen Verträge für die Fortführung der Zusammenarbeit 2019. Das Risiko wird im Verhältnis zum Vorjahr unverändert (Vorjahr: unverändert) eingeschätzt und verbleibt in der Gruppe der sonstigen relevanten Risiken. Dennoch hätte der abrupte Verlust eines der Top-3-Kunden oder mehrerer der zehn umsatzstärksten Kunden das Potenzial, die Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft zumindest kurzfristig erheblich negativ zu beeinflussen. Jeder der Top-Kunden wird persönlich durch ein Mitglied des Vorstands oder durch die Geschäftsleitung der jeweiligen Tochtergesellschaft betreut, um sich abzeichnende Risiken früh erkennen und ihnen entgegenwirken zu können.

Regelmäßig werden die Top-10-Kunden nach Umsätzen aufgelistet sowie deren Anteil am Gesamtumsatz festgehalten. So kann eine Konzentration auf wenige Kundenbeziehungen und damit ein Klumpenrisiko früh erkannt werden.

Sinkende oder nicht ausreichend steigende Tagessätze

Ein bedeutender Umsatzanteil wird im Rahmen von Dienstverträgen und der Berechnung für den Kunden erbrachter Stunden oder Tage geleistet. Bei steigenden Gehältern sowie tendenziell steigenden Preisen als Grundlage der sonstigen Kosten ist eine entsprechende Erhöhung der nominellen Stunden- und Tagessätze zur Aufrechterhaltung der Ergebnismarge sowie letztendlich der Existenz des Unternehmens notwendig. Hierbei ist zwischen der Veränderung eines Tagessatzes für eine bestimmte Tätigkeit bei einem bestimmten Kunden zu unterscheiden und der Veränderung des durchschnittlichen Tagessatzes durch einen anderen Mix an Aufträgen oder Veränderungen der Kundenstruktur.

Bei der adesso AG werden sämtliche eingehenden Dienstverträge mit Volumen und Tagessatz erfasst und bezüglich ihrer Entwicklung analysiert. So wird der volumengewichtete durchschnittliche Tagessatz der eingehenden Aufträge pro Monat, pro Quartal und für das Gesamtjahr ermittelt und in der historischen Entwicklung dargestellt. Abrufe aus Rahmenverträgen oder aus öffentlichen Ausschreibungen werden dabei nicht berücksichtigt, so dass die Kennzahlen für eine tendenzielle Aussage geeignet sind. Der Tagessatz der so erfassten Aufträge hat sich 2018 gegenüber 2017 um 1 % reduziert (Vorjahr: 2 % erhöht). Der leichte Rückgang resultiert auch aus Mischtagessätzen bei dem Einsatz gemischter Teams aus Onsite- und Nearshore-Mitarbeitern (mit einem durchschnittlich deutlich geringeren Tagessatz), so dass vor dem Hintergrund der niedrigen allgemeinen Kostensteigerung das Risiko aus den durchschnittlich erzielten Tagessätzen unverändert als moderat eingeschätzt wird.

Die erzielten Tagessätze auf Kundenebene werden bei der adesso AG zusätzlich periodisch dokumentiert und im Vorstand auf Anpassungsbedarf geprüft. Identifizierter Handlungsbedarf wird vom Vertrieb, bei dem entsprechende Elemente im Zielsystem verankert sind, nach Möglichkeit umgesetzt. Erreichte Anhebungen von Tagessätzen werden pro Kunde protokolliert und eine Preishistorie geführt. Auf Bestandskundenebene konnten 2018 die erzielten Tagessätze in vielen Fällen leicht erhöht werden, bei Neukunden tendenziell deutlicher über dem Durchschnittstagessatz liegend. Jedoch ließ sich auch bei einigen Hauptkunden keinerlei Preiserhöhung

durchsetzen. Bei einem (Vorjahr: keinem) Hauptkunden musste eine Preisreduzierung hingenommen werden. Das Risiko nicht ausreichend steigender Tagessätze im Verhältnis zu Gehaltssteigerungen und Preisen auf der Kostenseite ist weiterhin gegeben und ist gegenüber dem Vorjahr durch den leicht rückläufigen durchschnittlichen Tagessatz und der Preisreduzierung bei einem Hauptkunden leicht gestiegen.

Ordnungsrechtliche Risiken

Die adesso AG unterliegt als börsennotiertes Unternehmen am regulierten Markt einer Vielzahl von zusätzlichen gesetzlichen Regelungen und Pflichten, zum Beispiel aus der neuen Marktmissbrauchsverordnung (MAR), dem WpHG (Wertpapierhandelsgesetz), WpÜG (Wertpapierübernahmegesetz) und AktG (Aktiengesetz). Die adesso AG verfolgt die laufende Rechtsprechung hierzu, holt sich Einschätzungen von erfahrenen Anwälten ein und sensibilisiert die gesamte Organisation für den Umgang mit den gesetzlichen Pflichten eines börsennotierten Unternehmens. So hat die adesso AG die Stelle eines Compliance Officers eingerichtet, führt ein Insiderverzeichnis und betreibt laufend die Identifikation von Vorgängen, die möglicherweise in ihrem Verlauf zu Insideratbeständen oder zu sonstigen Ungleichgewichten in der Information des Kapitalmarkts führen könnten.

2018 ergibt sich keine Änderung bei der Einschätzung der potenziellen Schadenshöhe der ordnungsrechtlichen Risiken.

Risiken der technischen Infrastruktur

Die adesso AG verfügt als IT-Dienstleister über umfangreiches technisches Know-how sowie über Ressourcen im Bereich der internen IT-Infrastruktur. Da ein Großteil der kundenrelevanten Wertschöpfung auf Basis der IT-Infrastruktur erbracht wird, ist deren Verfügbarkeit von hoher Bedeutung. Ein Ausfall der Systeme führt somit ein bedeutsames finanzielles Risiko mit sich. Die interne Abteilung IT-Betrieb ist mit erfahrenen Vollzeitadministratoren ausgestattet, die von mehreren Auszubildenden, Studenten und weiteren Mitarbeitern der operativen Bereiche unterstützt werden. Disziplinarische und organisatorische Verantwortung sind in einer eigenständigen Führungsposition definiert. 2016 wurde die Stelle des CISO (Chief Information Security Officer) neu eingerichtet und besetzt. Die Datensicherung der produktiven Server geschieht täglich inkremen-

tell auf geeignete Medien, die Dateisysteme aller Server werden zusätzlich ausfallsicher gespiegelt. Einmal wöchentlich wird eine Kopie erstellt und außerhalb der Räumlichkeiten von adesso sicher vor Zugriffen Dritter verwahrt.

Die im Internet verfügbaren Systeme sind vor unbefugtem Zugriff über ein mehrstufiges Firewall-System geschützt, zum Schutz der Kommunikation zwischen den Geschäftsstellen und Töchtern wird ein VPN durch die adesso AG betrieben. Sämtliche Systeme verfügen über Virens Scanner unterschiedlicher Produkthersteller, deren Virensignaturen automatisch auf dem aktuellsten Stand gehalten werden.

Die adesso AG verfügt in der Zentrale in Dortmund über ein Rechenzentrum mit Sicherheitsvorkehrungen wie elektronische Zugangskontrolle, klimatisierte Serverschränke, Brandlöschanlage, unterbrechungsfreie Stromversorgung und Überflutungsschutz. Sämtliche externe Datenverbindungen sind den technischen Standards entsprechend gesichert und redundant ausgelegt. Die Beteiligungsunternehmen unterhalten zumeist eigene IT-Systeme und -Abteilungen. Deren Risikostatus werden an die adesso AG in keiner regelmäßigen Form gemeldet. Es wird an einer zunehmend verzahnten Zusammenarbeit zwischen den IT-Abteilungen der adesso AG und den Beteiligungen gearbeitet. Die adesso AG wurde nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert. Die im Rahmen der Zertifizierung geschärften und dokumentierten Prozesse haben die Risikoposition aus der technischen Infrastruktur trotz zunehmender Komplexität konstant gehalten. Das Risiko wurde in der Vorperiode durch die zunehmende Sensibilität der Kunden hinsichtlich Datenschutz und Datenintegrität erhöhend eingeschätzt, insbesondere bei Banken und Versicherungen, sowie durch erweiterte Anforderungen der Regulierung und gestiegene Cyber-Risks. Für eine erneute Erhöhung der Risikoeinschätzung gibt es aktuell keine Veranlassung. 2018 ist kein Fall bekannt geworden (Vorjahr: kein Fall), in dem unbefugte Dritte schädliche Software auf die Server der adesso AG eingeschleust haben. 2018 ist kein Fall bekannt geworden (Vorjahr: kein Fall), in dem unbefugte Dritte Zugang zu Netzen und Servern der adesso Group erlangt haben.

Weitere Risiken

Im Risikohandbuch wird zum Stichtag noch eine Reihe von weiteren Risiken benannt, deren Risikofaktor (Eintrittswahrscheinlichkeit multipliziert

mit der erwartbaren, mittleren Schadenshöhe) sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert hat und die einen geringeren Risikofaktor als der Durchschnitt aufweisen. Diese Risiken sind:

- > Risiken aus sinkendem Auftragsbestand
- > Risiken aus zu geringer Vertriebspipeline
- > Änderung der Markt- und Wettbewerbsstruktur
- > Liquiditätsrisiken aus Banklinien
- > Risiken aus abnehmendem Marktvolumen
- > Risiken aus fehlendem Versicherungsschutz.

Gesamtaussage zur Risikosituation

Jedes Risiko wird durch die Abschätzung von Eintrittswahrscheinlichkeit und möglicher Schadenshöhe bewertet. Der Risikofaktor jedes Risikos ergibt sich aus der Multiplikation der Eintrittswahrscheinlichkeit (1-10) und der Schadenshöhe (1-10). Das Gesamtrisikoprofil, die Summe aller Risikofaktoren, von adesso wird gegenüber dem Vorjahr um 38 Punkte oder 8% auf 525 Punkte erhöht eingeschätzt (Vorjahr: sank um 5 Punkte oder 1% auf 487 Punkte). Damit liegt das Gesamtrisikoprofil im oberen Bereich der bisherigen Bewertungen. Die Treiber für die erhöhte Einschätzung sind maßgeblich: durch die höheren Investitionen in die eigene in|sure Produktfamilie, in die zugekauften Lösungen als Ergänzungen zu in|sure, in FirstSpirit und in mehrere Start-up-Unternehmen wird das Risiko aus der Neuentwicklung von Produkten und Lösungen höher eingeschätzt. Im Zuge des Aufbaus weiterer Ländergesellschaften in Spanien und Bulgarien in 2018 sowie der geplanten Fortführung der europaweiten Expansion in 2019 und den Folgejahren werden die Risiken aus der Internationalisierung und den Geschäften in anderen Rechtssystemen höher eingeschätzt. Das ausgebliebene Wachstum der deutschen Wirtschaft im zweiten Halbjahr 2018 und die verhaltenen Konjunkturprognosen für 2019 führten zusammen mit weiterhin bestehenden wirtschaftspolitischen Unsicherheiten zu einem Anstieg der Risikoposition der Planumsatzverfehlung. Die gestiegene Fluktuation bei den Mitarbeitern führt zu steigenden Risiken für die Wirtschaftlichkeit durch die Gefahr stärker steigender Gehälter als die Verkaufspreise.

Keines der identifizierten Risiken erreicht für sich genommen zum jetzigen Zeitpunkt den Status eines den Bestand des Unternehmens gefährdenden Risikos. Die aufgeführten Risiken könnten sich jedoch negativ auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage sowie das Geschäftsergebnis der adesso AG beziehungsweise der adesso Group auswirken.

Chancen

Die adesso AG hat eine Reihe von Maßnahmen getroffen, um Chancen für eine positive Weiterentwicklung zu erkennen, zu bewerten und kontrolliert in die Praxis umzusetzen. Hierfür wurden Organisationseinheiten für die Entwicklung des Portfolios innerhalb einer Branche, für die Bewertung technologischer Neuheiten und für die Beurteilung der Eignung von weiteren Branchen für adesso geschaffen. Das systematische Vernetzen sämtlicher Einheiten der adesso Group führt bei zunehmender Konzerngröße zu weiter steigenden Synergieeffekten, insbesondere im Vertrieb und der ganzheitlichen Betreuung von Großkunden.

2019 ergeben sich eine Reihe weiterer Chancen für den Ausbau der Geschäftsaktivitäten und für Ertragssteigerungen. Für die in|sure Produktfamilie wird mit weiteren Neukunden auch in den Sparten Kranken- und Sachversicherung gerechnet. Das Wachstum der neuen Ländergesellschaften in Bulgarien und Spanien, aber auch der bereits etablierten in der Türkei, bietet das Potenzial, die Verfügbarkeit von Mitarbeitern in der Softwareentwicklung zu erhöhen und die durchschnittlichen Kosten pro Entwicklerstunde positiv zu beeinflussen. Das unterjährige Mitarbeiterwachstum 2018, insbesondere der adesso Group in Deutschland, bietet Chancen für ein erneutes Wachstum 2019 deutlich oberhalb des Marktwachstums.

2019 starten zwei neue Lines of Business (LoB) in Deutschland: die LoB Manufacturing Industry zielt auf die zunehmende Bedeutung vom Internet der Dinge, vernetzter Fertigung und der Digitalisierung der gesamten Wertschöpfungskette der insbesondere in Deutschland und in der Schweiz starken Maschinenbauindustrie ab; die LoB Data & Analytics bündelt die unterschiedlichen Beratungs- und Entwicklungskompetenzen der adesso Group für die Themen Business Intelligence & Big Data.

2019 wird verstärkt in den Aufbau eines Geschäftsbereichs Salesforce investiert. adesso strebt an, zunächst im deutschsprachigen Gebiet zu einem der wichtigsten Partner des Softwareunternehmens Salesforce in ausgewählten Branchen zu werden. Der cloudbasierte Ansatz sowie der Aufbau eines eigenen Salesforce-Ökosystems bei einigen Kunden lassen diese Erweiterung des Portfolios vielversprechend erscheinen.

Die adesso AG versteht sich weiterhin als aktiver Konsolidierer im IT-Markt. Nach zwei kleineren Firmenkäufen 2018 im Umfeld der Versicherungslösung in|sure wird für 2019 ein größeres M&A-Volumen angestrebt.

Bericht zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess – Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB und § 315 Abs. 2 HGB

Der Rechnungslegungsprozess birgt das Risiko, dass die darauf basierende Finanzberichterstattung Falschdarstellungen enthalten könnte, die möglicherweise wesentlichen Einfluss auf die Entscheidungen der Adressaten haben. Dies können sowohl Fehlallokationen und ausbleibende Maßnahmen durch das Management bei der internen, operativen Führung des Unternehmens und der Tochtergesellschaften sein als auch Fehleinschätzungen bei den weiteren Adressaten wie insbesondere bei bestehenden und potenziellen Aktionären. Die bei der adesso AG eingerichteten Prozesse und Systeme zielen darauf ab, mögliche Fehlerquellen der Rechnungslegung zu identifizieren und die daraus resultierenden Risiken zu begrenzen. Sie sollen dazu dienen, einen den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahres- und Konzernabschluss zu gewährleisten. Der Bericht erfolgt einheitlich und gemeinsam für den Lagebericht zum Jahresabschluss wie auch für den Konzernlagebericht der adesso AG.

Bei adesso wurde kein speziell auf den Rechnungslegungsprozess ausgerichtetes Kontroll- und Risikomanagementsystem definiert und dokumentiert. Eine Konzernrevision oder Risiko-Komitees sind nicht eingerichtet. Externe Berater oder Prüfer zur weiteren Inspektion der Wirksamkeit der Kontrollen im Konzernrechnungslegungsprozess werden nicht regelmäßig eingeschaltet. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2017 fand ein separates IT-Audit statt, welches anlässlich der Einführung eines neuen ERP-Systems bei der adesso AG Mitte 2016 sowie

der Erstprüfung des neu bestellten Wirtschaftsprüfers einen Schwerpunkt auf die Buchhaltung sowie Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit der rechnungslegenden Systeme gelegt hat. Die Ausgestaltung der internen Kontrollmechanismen und des Risikomanagements ergibt sich aus der Organisation des Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesses.

Die Buchführung erfolgt zumeist dezentral bei den berichterstattenden Unternehmen des Konzerns. Für einige Unternehmen des Konzerns erbringt die adesso AG als Muttergesellschaft dienstleistend die Buchführung sowie weitere zentrale Verwaltungsprozesse wie die Personalabrechnung. Dabei werden die Bücher dieser Gesellschaften überwiegend als Mandanten auf dem gleichen Buchhaltungssystem geführt. Durch die Personalunion der handelnden Personen und die laufende, direkte Einsichtnahme durch den Finanzvorstand der adesso AG ist eine gute Basis für die einheitliche und korrekte Darstellung von Sachverhalten gegeben. Fast alle Unternehmen verwenden einen einheitlichen Konzernkontenrahmen, so dass Abweichungen von der angestrebten Darstellungsweise minimiert werden. Durch die feingliedrige Struktur der Konzernkonten ist eine gute Abstimmung der konzerninternen Leistungsprozesse möglich. Für die lokalen Abschlüsse sind die jeweiligen Geschäftsführungen verantwortlich. Jeder Abschluss, der in den Konzernabschluss eingeht, wird unabhängig von der lokalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft oder dem lokalen Steuerberater zusätzlich vom Konzernabschlussprüfer auf Plausibilität und Einhaltung von konzerneinheitlichen Standards untersucht. Hierzu finden auch im Ausland Besuche des Konzernabschlussprüfers mit Einsichtnahme in die Arbeitsunterlagen des lokalen Prüfers statt.

Sämtliche Abschlüsse der Einzelgesellschaften werden quartalsweise im Bereich Finanzen der adesso AG in einem zentralen Konsolidierungssystem geführt und nach der IFRS-Überleitungsrechnung zum Konzernabschluss konsolidiert. Die eigens hierfür angeschaffte Softwarelösung wurde unter Beachtung des Prüfungsstandards „Erteilung und Verwendung von Softwarebescheinigungen“ des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW PS 880) eingehend überprüft und zertifiziert. Sämtliche IFRS-Überleitungsbuchungen sowie Konsolidierungsbuchungen sind transparent dokumentiert und nachvollziehbar.

Kern des inhaltlichen Kontroll- und Risikomanagementsystems bezüglich der Rechnungslegung ist das monatliche Reporting in standardisierter Form von kompletten Monatsabschlüssen auf Basis des Konzernkontenrahmens, der Gegenüberstellung zu den Planwerten und der quartalsweisen Aktualisierung des Forecasts für das Gesamtjahr. Für jede Gesellschaft der adesso Group ist ein Vorstandsmitglied der adesso AG direkt zuständig, welches die Monatsabschlüsse mit der jeweiligen Geschäftsführung erörtert und so gegebenenfalls Auffälligkeiten und Abweichungen früh erkennen kann. Die Monatsabschlüsse aller Gesellschaften werden monatlich vom Vorstand der adesso AG zusammenhängend analysiert. Für die Quartalsabschlüsse muss jede Gesellschaft ein IFRS-Package mit Informationen für die Konsolidierung und die Anhangsangaben erstellen. Hierdurch findet eine weitere inhaltliche Prüfung sämtlicher Informationen für die externe Berichterstattung schon unterjährig durch den Bereich Finanzen der adesso AG statt. Für ausgesuchte Einzelthemen wird der Konzernabschlussprüfer miteinbezogen.

Übernahmerelevante Angaben

Die adesso AG berichtet entsprechend § 289a Abs. 1 HGB und § 315a Abs. 1 HGB mit dem Ziel, einen potenziellen Bieter in die Lage zu versetzen, sich vor Abgabe eines Übernahmeangebots ein umfassendes Bild über die adesso AG sowie etwaige Übernahmehindernisse zu verschaffen.

Es besteht nur eine Aktiengattung. Eine Stammaktie gewährt jeweils eine Stimme. adesso-Aktien sind nicht vinkuliert. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 04.06.2023 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 2.469.681,00 € durch Ausgabe von insgesamt 2.469.681 neuen Stückaktien gegen Bar und/oder Sacheinlage zu erhöhen. Das grundsätzliche Bezugsrecht der Aktionäre kann insbesondere bei Sacheinlagen in Form von Unternehmen, Teilen von Unternehmen und Beteiligungen an Unternehmen, Lizenzrechten oder Forderungen sowie bei Barkapitalerhöhungen kleiner 10 % des Grundkapitals ausgeschlossen werden. Es besteht die

Ermächtigung des Vorstands, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 01.06.2020 eigene Aktien in Höhe von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen einmal oder mehrmals für einen oder mehrere Zwecke ausgeübt werden. Beim Erwerb eigener Aktien über die Börse darf der gezahlte Gegenwert je Aktie den Eröffnungskurs am Erwerbstag um nicht mehr als 10 % überschreiten und um nicht mehr als 20 % unterschreiten. Beim Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kaufpreisspanne je Aktie den Mittelwert der Schlussauktionspreise während der letzten drei Handelstage in Frankfurt am Main vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung des Angebots um nicht mehr als 20 % über- oder unterschreiten. Die eigenen Aktien können vom Vorstand im Rahmen von Aktienoptionsplänen verwendet, mit Zustimmung des Aufsichtsrats an Dritte gegen Barzahlung veräußert, gegen Sachleistung, insbesondere beim Zusammenschluss mit Unternehmen oder beim Erwerb von Unternehmen, angeboten, Mitarbeitern und Führungskräften zum Erwerb angeboten oder als Vergütungsbestandteil auch unentgeltlich überlassen oder eingezogen werden. Die adesso AG selbst hielt zum Bilanzstichtag keine eigenen Aktien. Uns sind keine sonstigen Beschränkungen in Bezug auf das Stimmrecht bekannt. Grundsätzlich bestehen keine Beschränkungen bezüglich der Übertragung von adesso-Aktien. Zum Stichtag 31.12.2018 unterliegen keine adesso-Aktien (Vorjahr: 28.405) einer sogenannten Soft-Lock-Up-Vereinbarung. Sofern sich weitere Beschränkungen aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben könnten, sind uns diese nicht bekannt.

Weitere Angaben zum Eigenkapital sowie Kapitalmaßnahmen der Gesellschaft sind im Anhang unter dem Punkt Eigenkapital erläutert.

Der Gründungsaktionär und Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Dr. Volker Gruhn hält zum 31.12.2018 über eine von ihm beherrschte Gesellschaft einen Anteil von 27,9 % am Grundkapital. Gründungsaktionär und Mitglied des Aufsichtsrats Rainer Rudolf hält zum 31.12.2018 17,6 % der Anteile. Für weitere Angaben zur Eigentümerstruktur verweisen wir auf den Anhang zum Jahresabschluss sowie Konzernabschluss. Sonstige direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten,

sind uns nicht bekannt. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen und diesen nachgekommen wird. Transaktionen, die ohne neuerliches Über- oder Unterschreiten der Meldeschwellen getätigt werden, sind der Gesellschaft nur in Ausnahmefällen bekannt. Stimmrechtsmitteilungen sowie eine aus diesen ableitbare Aktionärsstruktur werden im Investor-Relations-Bereich der Website unter www.adesso-group.de vorgehalten.

Kein adesso-Aktionär ist durch die Satzung der adesso AG ermächtigt, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden. Auch ansonsten verfügt kein Aktionär über Sonderrechte, die ihm Kontrollbefugnisse verleihen. Es existieren keine Stimmrechtsbeschränkungen für adesso-Aktien, die von unseren Mitarbeitern gehalten werden.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG. Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens einer Person. Die Bestimmung der Anzahl sowie die Bestellung von Vorstandsmitgliedern und der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat, ebenso die Ernennung eines Mitglieds des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden. Die Änderung unserer Satzung erfolgt gemäß §§ 133, 179 AktG durch einen Beschluss der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Abstimmung vertretenen Grundkapitals. Die Satzung der adesso AG enthält keine hiervon abweichende Regelung. Der Aufsichtsrat ist befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die die Fassung betreffen (§ 10 Ziffer 7 der Satzung). Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht das Gesetz zwingend etwas Abweichendes bestimmt, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst (§ 15 der Satzung).

Die Gesellschaft ist nicht Partei einer wesentlichen Vereinbarung, die besondere Regelungen für den Fall des Kontrollwechsels beziehungsweise Kontrollwechsels enthält, wie er unter anderem Folge eines Übernahmeangebots sein kann. Unsere Satzung enthält keine Bestimmung, die dem Vorstand speziell für den Fall einer Übernahmesituation besondere Befugnisse einräumt. In den Vereinbarungen zum Phantomaktienprogramm führt ein Kontrollwechsel zu verkürzten Wartezeiten für die Inhaber

der Phantomaktien. Es bestehen darüber hinaus keine Vereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands, des Aufsichtsrats oder den Arbeitnehmern zur Entschädigung speziell im Fall eines Kontrollwechsels.

Prognosebericht

Ausrichtung für das folgende Geschäftsjahr

Die Vision der adesso AG, sich zu einem der in Zentraleuropa führenden IT-Beratungsunternehmen für branchenspezifische Geschäftsprozesse zu entwickeln, wird weiter mit Nachdruck verfolgt. Die strategischen Leitlinien für ein profitables Wachstum über Branchensegmentierung, neue Branchen und regionale Expansion sowie über den Aufbau eines eigenen Lösungsportfolios werden auch in den nächsten zwei Jahren das Handeln bestimmen. Die Investitionen in die eigenen Produkte und Lösungen wie FirstSpirit, in|sure oder drebis für die Versicherungswirtschaft werden fortgeführt. Die aktive Akquisitionspolitik wird beibehalten. Weiterhin wird mit hoher Priorität die schnelle Ausweitung der Geschäftsaktivitäten verfolgt und hierdurch zum Teil eine Belastung der Marge in Kauf genommen.

Künftige Absatzmärkte

Die adesso Group ist bereits flächendeckend im deutschsprachigen Raum präsent. Der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Aktivitäten wird in den nächsten zwei Jahren weiterhin auf Deutschland, Österreich und der Schweiz liegen. Im Produktbereich wird in den USA, dem weltweit größten Markt für Content-Management-Systeme, an der Ausweitung der Geschäftsbasis gearbeitet. Der Aufbau der Landesgesellschaft in der Türkei ist gelungen und es wird ein weiterer Ausbau angestrebt. In den kommenden Jahren wird die adesso Group in Europa vorrangig organisch oder unterstützt durch kleinere Unternehmensübernahmen in weitere Länder und Märkte expandieren. So wird für die 2018 gegründeten Landesgesellschaften in Bulgarien und Spanien mit einem hohen prozentualen Wachstum gerechnet. 2019 ist der Eintritt in die regionalen Märkte und in den Niederlanden und in Ungarn geplant.

Künftige gesamtwirtschaftliche Situation

Mit einem Plus von 1,5 % hat Deutschland 2018 das niedrigste Wirtschaftswachstum seit 2013 erzielt. Wenngleich die Bundesregierung in ihrer Jahres-

projektion 2018 noch von einer leichten Steigerung der Dynamik für das Berichtsjahr ausgegangen war, wurden die Erwartungen im Jahresverlauf deutlich revidiert und unterschritten. Dabei verweist die Bundesregierung auf ausklingende Sondereffekte und einen intakten Wachstumspfad ab 2019 mit weiterem Wachstum. Hatte die Bundesregierung in ihrer Herbstprojektion 2018 noch mit einem BIP-Wachstum in Höhe von 1,8 % für 2019 gerechnet, wurden die Erwartungen im Rahmen der Jahresprojektion Ende Januar 2019 angesichts der Unterschreitung 2018 und der beschleunigten Verlangsamung ab dem zweiten Halbjahr 2018 sehr deutlich auf 1,0 % nach unten korrigiert. Risiken für die Konjunktur bestehen insbesondere im außenwirtschaftlichen Umfeld. Handelskonflikte, Währungsturbulenzen sowie geopolitische Konflikte belasten die Weltwirtschaft und haben die allgemeine Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung erhöht. Zusammenfassend wird prognostiziert, dass sich die deutsche Wirtschaft in diesem schwierigeren Umfeld insgesamt gut behauptet. Ihre konjunkturelle Grunddynamik bleibt aufwärtsgerichtet, wenngleich noch einmal verlangsamt. Vom weltwirtschaftlichen Umfeld gehen dabei gedämpfte Impulse aus. In Anlehnung an die Prognosen internationaler Organisationen wird mit einer gegenüber früheren Einschätzungen abgeschwächten, aber weiterhin aufwärtsgerichteten Entwicklung der Weltwirtschaft gerechnet.

Somit bietet sich für adesso 2019 ein weiterhin wachsendes gesamtwirtschaftliches Marktumfeld, welches hinsichtlich der tatsächlichen Entwicklung von nach wie vor bestehenden und teils neuen Risiken belastet ist. Insgesamt haben sich die Wachstumserwartungen im Vergleich zum Vorjahr merklich eingetrübt. Für ihre Projektion unterstellt die deutsche Bundesregierung explizit, dass es im Projektionszeitraum zu keinen weiter als bisher eingeführten Zollerhöhungen und zu keinem sprunghaften Anstieg der Verunsicherung kommt, beispielsweise im Zuge des Brexits oder Währungskrisen in Schwellenländern. Darüber hinaus wird angenommen, dass der Finanzsektor stabil bleibt und es zu keiner weiteren Eskalation geopolitischer Risiken kommt. Aufgrund der bisherigen Maßnahmen und Tendenzen zur Stabilisierung des Finanzsektors und Euro-Raums wird jedoch nicht damit gerechnet, dass sich die bisherige positive Wirtschaftsentwicklung in den für adesso bedeutsamen Sektoren 2019 und 2020 massiv verschlechtert.

Künftige Branchensituation

Nach Einschätzung des Branchenverbands Bitkom wird der deutsche Markt für Anbieter von Dienstleistungen und Produkten im Bereich Informationstechnik auch 2019 weiter wachsen. 2019 soll ein Plus von 2,5 % auf 92,2 Mrd. € Marktvolumen erreicht werden. Im Vorjahr war noch ein Wachstum von 3,1 % zu verzeichnen. Die höchsten Zuwachsraten entfallen wie 2018 auf das Segment Software mit erneut 6,3 % auf 26,0 Mrd. €. Auch für das Segment IT-Services wird für 2019 eine zum Vorjahr stabile Wachstumsrate von 2,3 % auf 40,8 Mrd. € Marktvolumen kalkuliert. Zum Jahresende werden in der Branche voraussichtlich 1,2 Mio. Menschen beschäftigt sein. Das entspricht einem Plus von 40.000 Jobs und einem Anstieg um 3,5 % im Vergleich zu 2018.

Die weltweiten IT-Ausgaben sieht das Forschungsinstitut Gartner 2019 um 3,2 % auf 3,8 Billionen US-Dollar ansteigen. Für IT-Services prognostiziert Gartner eine Wachstumsrate 2019 von 4,7 % (2018: 5,9 %) auf 1,034 Bio. US-Dollar.

Der Vorstand der adesso AG geht bei den internen Überlegungen von einem für adesso relevanten Marktwachstum 2019 von 2,5 % (Vorjahr: 3,0 %) aus.

Erwartete Umsatz- und Ertragslage

Der Bericht über die Risiken und Chancen ist integraler Bestandteil der Überlegungen des Managements zur weiteren Entwicklung der adesso AG und des Prognoseberichts.

Die auf überdurchschnittlich hohes Wachstum ausgerichtete Beschäftigungspolitik wird weiter verfolgt werden. Die Planung sieht 2019 weiter steigende Umsätze auf über 250 Mio. € vor. Der Prognosewert 2019 für das dem Geschäftsbetrieb der adesso AG zurechenbare Ergebnis vor Steuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte beträgt 12,0 Mio. € (Prognosewert Vorjahr: 8,0 Mio. €).

Erwartete Finanzlage

Die Ausstattung der adesso AG mit liquiden Mitteln ist als hinreichend zu bezeichnen und deckt bei Eintritt der prognostizierten Geschäftsentwicklung die finanziellen Verpflichtungen 2019 ab. Die Bilanzstruktur der adesso AG lässt die Aufnahme von zusätzlichem Fremdkapital für Investitionsvorhaben zu, so dass nicht mit Finanzierungsgespässen gerechnet wird.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung und Mittelfristplanung

Der Vorstand der adesso AG rechnet auch 2019 mit weiterem Wachstum. Der Umsatz wird oberhalb von 250 Mio. € erwartet. Auf Basis des geplanten Umsatzwachstums wird für 2019 mit einem höheren dem Geschäftsbetrieb der adesso AG zurechenbaren Vorsteuerergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte von 12,0 Mio. € geplant. Für die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren Auslastung, Buchungsintensität, Tagessätze und Festpreisprojekte wird von einer Fortführung der Niveaus aus 2018 ausgegangen. Für den Themenbereich Recruiting und Fluktuation wird angesichts des starken Wettbewerbs um herausragende Mitarbeiter mit etwas nachlassenden bis konstanten Kennzahlen gerechnet. Es wird erneut mit einem positiven Jahresüberschuss gerechnet. Auch mittelfristig besteht für IT-Dienstleistungsunternehmen und Hersteller von Softwareprodukten ein attraktives Marktumfeld, welches getrieben durch die weiter voranschreitende IT-Durchdringung von Prozessen in der Wirtschaft, in den Behörden und im Privatleben für überdurchschnittliche Wachstumsperspektiven steht. Die adesso AG sieht sich als Technologieführer, einer der beliebtesten IT-Arbeitgeber in Deutschland, mit einem wachsenden Portfolio eigener Softwareprodukte und tiefer Branchenexpertise in den bedienten Bereichen hervorragend positioniert, um weiter schneller als der Markt zu wachsen.

Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289f HGB) und Erklärung zum Corporate Governance Kodex (§ 161 AktG) sowie nicht-finanzielle Erklärung (§ 289b HGB)

Gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex berichten Vorstand und Aufsichtsrat der adesso AG jährlich über die Corporate Governance des Unternehmens und veröffentlichen diesen Bericht im Zusammenhang mit der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB. Die adesso AG erstellt darüber hinaus als Mutterunternehmen des adesso-Konzerns einen geson-

dernten nicht-finanziellen Konzernbericht gemäß § 315b Absatz 3 HGB mit befreiender Wirkung für berichtspflichtige Konzerngesellschaften.

Die Berichte sowie die Erklärung inklusive der Entsprechenserklärung sind im Internet unter www. adesso-group.de/corporate-governance/ dauerhaft zugänglich gemacht.

Vergütungsbericht

Grundzüge des Vergütungssystems

Bei adesso sind gruppenweit für verschiedene Funktionsbereiche variable Vergütungssysteme implementiert. Die Vergütung des Managements richtet sich vor allem nach dem erzielten Geschäftserfolg und nach branchenüblichen Standards. Der Vorstand der adesso AG wird neben der fixen Bezüge entsprechend der Höhe des operativen Ergebnisses (bezogen auf das EBITDA) sowie des Ergebnisses je Aktie auf Konzernebene und somit erfolgsabhängig vergütet. Der Vorstand nahm an dem unternehmensweiten und für eine Vielzahl von Mitarbeitern geltenden Aktienoptionsprogramm teil, das Ende 2013 ausgelaufen ist. An seine Stelle war für die Mitglieder des Vorstands ein Modell von virtuellen Aktienoptionen getreten. Dieses Modell ist ebenfalls ausgelaufen, so dass keine neuen virtuellen Aktienoptionen mehr begeben werden. Einigen Mitgliedern des Vorstands wurden in Vorjahren virtuelle Aktien zugesprochen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben der Erstattung ihrer Auslagen eine jährliche Vergütung.

Vergütung der Vorstandsmitglieder

Die Grundvergütung wird als monatliches Gehalt ausgezahlt und ist eine erfolgsunabhängige Vergütung. Darüber hinaus werden den Vorstandsmitgliedern Sachbezüge und sonstige Bezüge in Form von Dienstwagennutzungen und Reisekostenerstattungen sowie die Übernahme von Versicherungsprämien für eine Direktversicherung, eine persönliche Altersvorsorge sowie die Hälfte der nachweislich geleisteten Beiträge zur freiwilligen Kranken- und Pflegeversicherung gewährt.

Variable, erfolgsbezogene Vergütung

Das variable Vergütungsmodell für den Vorstand kommt bei allen Vorstandsmitgliedern zur Anwen-

dung. Das Modell richtet sich direkt an den für die Aktionäre der adesso AG im Konzernabschluss nach IFRS berichteten und relevanten Kenngrößen EBITDA und Ergebnis je Aktie (EPS) aus. Dabei steigt die variable Vergütung mit steigenden EBITDA- und EPS-Werten. Ab einem Wendepunkt sinkt die Steigung. Es kann jährlich zwischen zwei unterschiedlichen Varianten gewählt werden, die sich durch Steigung und Wendepunkt unterscheiden.

Langfristige Vergütungsbestandteile

Im Geschäftsjahr 2009 wurden vom Aufsichtsrat Grundzüge eines Phantomaktienprogramms für einzelne Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der ersten Führungsebene der adesso AG sowie deren Tochtergesellschaften beschlossen. Hiermit soll die langfristige Bindung von Führungskräften an das Unternehmen unterstützt werden. Die Phantomaktien werden wie reale Aktien an Dividenden beteiligt, jedoch erfolgt die Zahlung über das Gehalt. Nach einer Bleibefrist im Unternehmen zwischen fünf und acht Jahren hat der Inhaber von Phantomaktien Anspruch auf Auszahlung des dann durch die Anzahl der Phantomaktien und des dann zugrunde zu legenden Aktienkurses repräsentierten Werts. Die Auszahlung erfolgt wiederum über das Gehalt. 2018 haben Vorstandsmitglieder weitere Ansprüche aus diesen Phantomaktien erlangt. Für den Fall des Ausscheidens eines Vorstandsmitglieds sind bezüglich des Phantomaktienprogramms folgende Vereinbarungen getroffen worden: Scheidet ein Vorstand vor Ablauf von drei Jahren (bei einem Vorstandsmitglied: drei Jahren und acht Monaten) nach Beginn der Zusage durch Kündigung aus, hat er die Aktien nur gegen Vergütung zurückzugeben, sofern der Fall des „Change of Control“ vorliegt. Das ist der Fall, wenn die Aktionäre Prof. Dr. Volker Gruhn und Rainer Rudolf (beziehungsweise Gesellschaften, über die diese ihre Anteile halten) in der Summe ihrer Anteile weniger als 35 % des Grundkapitals der Gesellschaft halten. Scheidet der Vorstand nach Ablauf von zumindest drei Jahren (bei einem Vorstandsmitglied: drei Jahren und acht Monaten) aus, weil der Aufsichtsrat das Mitglied aberufen hat oder nach Beendigung des Vertrags kein Verlängerungsangebot zumindest zu den gleichen Konditionen des bisherigen Vertrags unterbreitet, hat er die Aktien zurückzugeben. Die Vergütung beträgt 75 % der vorzunehmenden Bewertung. Scheidet der Vorstand nach Ablauf von zumindest acht Jahren (bei einem Vorstandsmitglied: sechs Jahren und acht Monaten) aus, hat er die Aktien gegen Vergütung zurückzugeben.

2017 haben mehrere Anspruchsinhaber aus Phantomaktien, darunter auch die beiden daraus berechtigten Vorstandsmitglieder, einer Anpassung der Regelungen zugestimmt. Durch die Anpassung wurde der Effekt aus Kursveränderungen ober- beziehungsweise unterhalb eines Kurskorridors auf die Konzernergebnisrechnung gedämpft.

2018 hat ein Vorstandsmitglied seine Phantomaktien nach Einhaltung der Mindestwartefrist vollständig gegen Auszahlung über das Gehalt zurückgegeben. Hierfür wurden in den Vorperioden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Der „Aktienoptionsplan 2010-2013“ der adesso AG ist fristgerecht am 31.12.2013 ausgelaufen. Aufgrund der vorhandenen Zusage auf Aktienoptionen, erhielt der Vorstand für das Geschäftsjahr 2014 virtuelle Aktienoptionen. Das Ziel der virtuellen Aktienoptionen war, dass diese finanziell verhaltensgleich zu Optionsrechten sind, wenn beim Ziehen der virtuellen Aktienoptionen der Nachsteuerertrag genutzt wird, um Aktien der adesso AG am Markt zu kaufen. Für die virtuellen Aktienoptionen gelten die gleichen Bedingungen wie für Aktienoptionen, die nach dem bis zum 31.12.2013 geltenden Programm eingeräumt worden wären. Die Anzahl der an den Vorstand auszugebenden virtuellen Aktienoptionen richtete sich nach dem Umfang des erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteils „Dynamik“ und ist somit ebenfalls erfolgsabhängig. Die virtuellen Aktienoptionen führen nur dann zu einer geldwerten Vergütung, wenn nach Verstreichen der Mindesthaltfrist die Kriterien zur Ausübung erfüllt werden. Für je Tausend Euro, die als erfolgsabhängiger Vergütungsbestandteil „dynamischer Gehaltsanteil 1“ für ein Jahr gezahlt wurden, wurden 140 virtuelle Aktienoptionen eingeräumt. Die virtuellen Aktienoptionen bleiben auch beim Ausscheiden vor der Ausübung der virtuellen Aktienoptionen erhalten. Durch die Weiterentwicklung des variablen Vergütungsmodells abstellend auf die Höhe von EBITDA und Ergebnis je Aktie wurde auch das virtuelle Aktienoptionsprogramm beendet. Für 2018 wurden somit keine weiteren Ansprüche durch Vorstandsmitglieder hieraus erworben.

Frühere Mitglieder des Vorstands, die aus dem Unternehmen ausgeschieden sind, erhalten keine Bezüge und haben auch keine Pensionszusagen erhalten. Den Mitgliedern des Vorstands wurden keine Kredite oder Vorschüsse gewährt. Ein früheres Mitglied des Vorstands arbeitet seit dem 01.07.2015 als Führungskraft ohne Vorstandsbestellung zu angepassten Konditionen weiter im Unternehmen.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten nach § 11 der Satzung neben der Erstattung ihrer Auslagen eine jährliche Vergütung, die sich zusammensetzt aus einem fixen Bestandteil in Höhe von 5 T€ und einer variablen Vergütung in Höhe von 0,275 % eines Bilanzgewinns der Gesellschaft, dieser vermindert um einen Betrag in Höhe von 4 % der auf das Grundkapital geleisteten Einlagen. Die Vergütung beträgt für den Vorsitzenden das Eineinhalbfache. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wird zusätzlich aus einem Beratungs- und Vermittlungsvertrag vergütet.

Die adesso AG hat den Mitgliedern des Aufsichtsrats weder Darlehen oder Vorschüsse gewährt, noch Bürgschaften oder Gewährleistungen für sie übernommen. Es bestehen weder verwandtschaftliche Beziehungen zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats, noch zwischen Mitgliedern des Aufsichtsrats und Mitgliedern des Vorstands. Es bestehen keine Dienstleistungsverträge zwischen den Aufsichtsräten und adesso beziehungsweise ihren Tochtergesellschaften, die bei Beendigung eine Vergütung vorsehen.

Für weitergehende Angaben zur Vergütung von Aufsichtsrat und Vorstand inklusive detaillierter Tabellen zur Einzelvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands, Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB sowie weitere Angaben gemäß Deutschem Corporate Governance Kodex wird auf den Anhang verwiesen.

BILANZ

ZUM 31.12.

AKTIVA

<i>in T€</i>	31.12.2018	31.12.2017
ANLAGEVERMÖGEN		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.494	2.826
Geschäfts- oder Firmenwert	4.417	6.322
Geleistete Anzahlungen	0	36
	6.911	9.184
Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.858	5.651
Geleistete Anzahlungen	494	0
	6.352	5.651
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	61.833	60.121
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	19.050	16.658
Beteiligungen	2.801	1.931
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	50	300
	83.734	79.009
	96.997	93.844
UMLAUFVERMÖGEN		
Vorräte		
Unfertige Leistungen	16.433	10.583
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.676	34.841
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.296	5.969
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15	134
Sonstige Vermögensgegenstände	1.482	2.517
	55.470	43.461
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	27.600	26.455
	99.503	80.499
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	2.763	2.789
AKTIVA, GESAMT	199.263	177.132

PASSIVA

in T€	31.12.2018	31.12.2017
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital		
<i>davon auf Stammaktien entfallend T€ 6.176 (Vj.: T€ 6.174)</i>		
<i>Bedingtes Kapital T€ 509 (Vj.: T€ 511)</i>		
<i>Genehmigtes Kapital T€ 2.470 € (Vj.: T€ 2.538)</i>	6.176	6.174
Kapitalrücklage	45.374	45.363
Bilanzgewinn		
<i>davon Gewinnvortrag T€ 14.068 (Vj.: T€ 9.900)</i>	23.445	16.538
	74.995	68.074
RÜCKSTELLUNGEN		
Steuerrückstellungen	4.430	1.432
Sonstige Rückstellungen	37.525	30.920
	41.955	32.352
VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.945	44.770
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.414	7.555
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.600	2.944
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.677	9.975
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	9
Sonstige Verbindlichkeiten		
<i>davon aus Steuern T€ 7.653 (Vj.: T€ 6.761)</i>	9.471	7.955
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 295 (Vj.: T€ 237)</i>		
	80.107	73.207
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	861	1.427
PASSIVE LATENTE STEUERN		
	1.345	2.071
PASSIVA, GESAMT	199.263	177.132

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM 01.01. BIS 31.12.

in T€	2018	2017
Umsatzerlöse	233.545	191.256
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	5.851	3.585
Sonstige betriebliche Erträge	2.051	1.192
	241.446	196.033
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.518	-206
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-47.894	-37.441
	-49.412	-37.647
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-116.821	-97.806
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung davon für Altersversorgung T€ -1.198 (Vj.: T€ -1.073)	-19.224	-16.275
	-136.045	-114.081
Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.444	-4.865
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41.337	-35.914
OPERATIVES ERGEBNIS	9.208	3.525
Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen T€ 3.871 (Vj.: T€ 3.334)	4.408	3.812
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen davon aus verbundenen Unternehmen T€ 1.141 (Vj.: T€ 1.676)	1.141	1.676
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen T€ 537 (Vj.: T€ 601)	537	601
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen T€ 0 (Vj.: T€ 0) davon aus Abzinsung T€ 0 (Vj.: T€ 5)	72	6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen T€ -104 (Vj.: T€ -107) davon aus Aufzinsung T€ -171 (Vj.: T€ -84)	-837	-868
Aufwand aus Verlustübernahme davon aus verbundenen Unternehmen T€ -1.087 (Vj.: T€ 0)	-1.087	0
	13.442	8.752
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.062	-2.111
ERGEBNIS NACH STEUERN	9.379	6.641
Sonstige Steuern	-2	-4
JAHRESÜBERSCHUSS	9.377	6.637
Bilanzgewinn des Vorjahres	16.538	12.121
Gewinnausschüttung	-2.470	-2.220
Gewinnvortrag	14.068	9.900
BILANZGEWINN	23.445	16.538

ANHANG

1. Allgemeine Angaben

Die adesso AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Sie hat ihren Sitz in Dortmund, BRD. Die Anschrift lautet: adesso AG, Adessoplatz 1, 44269 Dortmund. Das zuständige Registergericht befindet sich ebenfalls in Dortmund (HRB 20663).

Der Jahresabschluss der adesso AG, Dortmund, ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB beibehalten. Die Gesellschaft ist gemäß § 267 HGB eine große Kapitalgesellschaft.

Die Aktien der Gesellschaft sind im Segment General Standard der Deutschen Börse AG unter der ISIN (International Security Identification Number) DE000A0Z23Q5 notiert.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung bei der Auswahl, Einführung und Entwicklung von Softwaresystemen sowie die Entwicklung von Software.

Alle Angaben erfolgen in T€. Daraus können sich Rundungsdifferenzen zwischen Einzelpositionen und Gesamtsummen ergeben.

Bilanzsumme, Umsatzerlöse und durchschnittliche Beschäftigungszahl stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Bilanzsumme T€	Umsätze T€	Anzahl Beschäftigte
2018	199.263	233.545	1.829
2017	177.132	191.256	1.519

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Aktiva

Für den Jahresabschluss waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze maßgeblich:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt und über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt in der Regel drei bis fünf Jahre.

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus mehreren Sachverhalten. Eine Verschmelzung erfolgte 2007 auf dem Wege der Reverse Acquisition, das heißt, die Mehrheitsverhältnisse vom börsennotierten Erwerber (BOV AG) und dem nicht-börsennotierten erworbenen Unternehmen (adesso AG (alt)) verkehrten sich im Rahmen der Transaktion so, dass schließlich die Alt-Eigentümer des eigentlich erworbenen Unternehmens die Mehrheit an dem eigentlich erwerbenden Unternehmen halten. Das neue Unternehmen (adesso AG (neu)) nutzt den Firmennamen, die Mitarbeiter, das Know-how und die Vertriebswege. Der Geschäfts- oder Firmen-

wert wird daher über 15 Jahre abgeschrieben. 2010 erfolgte die Verschmelzung der Sitgate AG auf die adesso AG. Hierbei handelt es sich um eine Upstream-Verschmelzung. Das Know-how und die Nutzung der Vertriebswege sind langfristig angelegt, so dass der Abschreibung eine Nutzungsdauer von zehn Jahren zugrunde gelegt wurde. 2013 wurde das operative Geschäft der Tochtergesellschaft evu.it GmbH (heute: percision services GmbH) im Rahmen eines Asset-Deals in die adesso AG transferiert. Dabei wurden langfristige Verträge, Know-how und Mitarbeiter übertragen. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über fünf Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibung erfolgt linear über die jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer. Bei der Schätzung der voraussichtlichen Nutzungsdauer werden betriebsindividuelle sowie technische und wirtschaftliche Faktoren berücksichtigt.

Die unter Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie Beteiligungen, werden zu Anschaffungskosten beziehungsweise zum Nennwert bewertet.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden bei dauernder Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Von dem Wahlrecht, Finanzanlagevermögen auch bei nicht dauernder Wertminderung außerplanmäßig abzuschreiben, wird nicht Gebrauch gemacht. Entfällt nach einer außerplanmäßigen Abschreibung deren Grund, ist die außerplanmäßige Abschreibung zurückzunehmen und der Buchwert des zuvor außerplanmäßig abgeschriebenen Vermögensgegenstands entsprechend zu erhöhen.

Die unter den Vorräten ausgewiesenen unfertigen Leistungen werden mit den Herstellungskosten angesetzt. Diese enthalten neben den direkt zurechenbaren Fremdleistungen und den Personaleinzelkosten notwendige und angemessene Teile der Personalgemeinkosten, des Werteverzehrs des Anlagevermögens, der allgemeinen Verwaltung sowie der Aufwendungen für freiwillige soziale Leistungen. Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Soweit der beizulegende Wert der unfertigen Leistungen niedriger ist als deren Buchwert, wird auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Entfällt nach einer Abschreibung deren Grund, ist die Abschreibung zurückzunehmen und der Buchwert der unfertigen Leistung entsprechend zu erhöhen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Dem Ausfallrisiko wird durch ausreichend bemessene, individuell und pauschal ermittelte Wertberichtigungen Rechnung getragen. Die geleisteten Anzahlungen auf sonstige Vermögensgegenstände werden unter Abzug der Vorsteuer zum Nennwert unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Ausgaben vor dem Stichtag, welche einem bestimmten Zeitraum nach dem Stichtag als Aufwand zuzurechnen sind.

Passiva

Das Grundkapital ist zum Nennwert angesetzt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz von sieben Jahren abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Bestehen zwischen dem Buchwert und dem Steuerwert eines Vermögensgegenstands oder einer Schuld Differenzen, und führt künftig die Auflösung einer Differenz zu einem im Vergleich zum handelsrechtlichen Ergebnis höheren oder niedrigeren steuerlichen Ergebnis, sind auf diese Differenzen latente Steuern zu bilden. Bei der Ermittlung aktiver latenter Steuern sind auch die in den kommenden fünf Jahren voraussichtlich zu realisierenden Vorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen zu berücksichtigen. Latente Steuern werden auf Basis künftig erwarteter unternehmensindividueller Steuersätze ermittelt. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Die adesso AG macht von dem Wahlrecht Gebrauch, einen Überhang der aktiven über die passiven latenten Steuern nicht anzusetzen.

Währungsumrechnung

Fremdwährungspositionen werden zum Stichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei Fremdwährungspositionen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wird das Realisations- und das Anschaffungskostenprinzip gemäß § 256a HGB nicht angewandt, so dass Erträge aus der Währungsumrechnung aus der Bewertung von Vermögensgegenständen über die Anschaffungskosten und der Bewertung von Verbindlichkeiten unterhalb des Werts beim erstmaligen Ansatz realisiert werden.

Bei der Bilanzierung von Bewertungseinheiten nach den Regeln des § 254 HGB wird das Realisationsprinzip in dem Umfang und für den Zeitraum, in dem gegenläufige Wertänderungen oder Zahlungsströme aus einem oder mehreren Grundgeschäften und einem oder mehreren Sicherungsinstrumenten vorliegen, nicht angewandt.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse aus Dienstleistungen werden aus Festpreisprojekten und Time & Material-Projekten (T&M) erfasst. Während T&M-Projekte nach Stunden und Materialverbrauch abgerechnet werden, sind Umsatzerlöse aus Festpreisprojekten zu erfassen, sobald das Projekt vom beziehungsweise mit dem Kunden abgenommen wurde. Soweit die erwarteten Gesamtaufwendungen eines Festpreisprojekts größer sind als die erwarteten Gesamterlöse, somit ein Verlust aus dem Projekt droht, ist ein Verlust unmittelbar vollständig zu erfassen. In diesem Fall wird zunächst der unter den Vorräten ausgewiesene Betrag reduziert. Sollte dies nicht ausreichen, den gesamten Verlust zu erfassen, ist für den verbleibenden zu erfassenden Aufwand eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu erfassen.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus der Darstellung im Anlagespiegel.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei der aktivierten Software, die unter der Position Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte und Rechte bilanziert wird, handelt es sich um entgeltlich erworbene Standardsoftware, die linear über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben wird. Darüber hinaus sind immaterielle Vermögensgegenstände mit nicht bestimmbarer Nutzungsdauer in Höhe von 29 T€ (Vorjahr: 29 T€) bilanziert. Diese werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Im Geschäfts- oder Firmenwert der adesso AG ist der Verschmelzungsmehrwert aus der Verschmelzung der adesso AG (alt), Dortmund, auf die BOV AG, Essen, (adesso AG (neu)) im Jahr 2007 und der Verschmelzungsmehrwert aus der Verschmelzung der Sitgate AG auf die adesso AG im Jahr 2010 enthalten. 2013 entstand ein Geschäfts- oder Firmenwert aus einem Asset-Deal mit der Tochtergesellschaft evu.it GmbH, Dortmund.

Der Geschäfts- oder Firmenwert „adesso AG (alt)“ wird über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben, da die Mitarbeiter, das Know-how und die Vertriebswege voraussichtlich über diesen Zeitraum genutzt werden können.

Der Geschäfts- oder Firmenwert „Sitgate“ wird über die voraussichtliche Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer basiert auf den nachhaltigen Vertriebswegen der Sitgate AG sowie dem in der Gesellschaft angesammelte Know-how.

Der Geschäfts- oder Firmenwert „evu.it“ wird über die voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Dieser Geschäfts- oder Firmenwert wurde im Geschäftsjahr 2018 vollständig abgeschrieben.

Sachanlagen

Unter den Sachanlagen werden im Wesentlichen Büroeinrichtungen, EDV-Hardware, Mietereinbauten sowie Kraftfahrzeuge ausgewiesen. Sie werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nach der linearen Methode berechnete Abschreibungen bewertet. Die Nutzungsdauern orientieren sich an den betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauern. Mietereinbauten werden nach der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer oder der kürzeren Laufzeit der Mietverträge abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden in Übereinstimmung mit § 6 Abs. 2 beziehungsweise Abs. 2a EStG abgeschrieben.

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen

Bezüglich der Anteile an verbundenen Unternehmen verweisen wir auf die Angaben zum Anteilsbesitz.

Im Geschäftsjahr ergaben sich folgende Änderungen:

Mit Zahlung des Kaufpreises am 02.01.2018 hat die adesso AG weitere 34 % der Anteile an der com2m GmbH, Dortmund, übernommen und hält nunmehr insgesamt 58,7 % an der Gesellschaft. Für die neu erworbenen Anteile sind bei der adesso AG Anschaffungskosten in Höhe von 725 T€ entstanden.

Mit dem Kapitalerhöhungsbeschluss vom 22.05.2018 hat die adesso AG ihre Anteile an der MediOne GmbH, Dortmund, (vormals: re:Doc GmbH) um weitere 6,7% auf insgesamt 56,7% erhöht. Die Anschaffungskosten inklusive der Zuzahlung in die Kapitalrücklage betragen 50 T€.

Am 12.03.2018 wurde die adesso Spain Consultoria y Soluciones Tecnologicas S.L., Barcelona/Spanien, gegründet. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 T€.

Am 27.03.2018 wurde die adesso Bulgaria EOOD, Sofia/Bulgarien, gegründet. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 51 T€.

Gemäß Notariatsakt vom 22.11.2018 erwarb die adesso AG für 750 T€ die verbleibenden 49 % der Geschäftsanteile an der adesso Transformer GmbH, Wien/Österreich.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Im Berichtsjahr wurden Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von 5.596 T€ (Vorjahr: 290 T€) ausgegeben. Im gleichen Zeitraum wurden Darlehen in Höhe von 4.013 T€ (Vorjahr: 3.258 T€) getilgt. Die Tilgungen betreffen im Wesentlichen die Rückführung durch die adesso Schweiz AG, Zürich/Schweiz, die das Darlehen 2015 für den Kauf der Born Informatik AG bei der adesso AG aufgenommen hat. Die Währungseffekte in Höhe von 509 T€ (Vorjahr: -1.108 T€) betreffen das Darlehen an die adesso Schweiz AG, Zürich/Schweiz, welches in Schweizer Franken ausgereicht wurde.

Im Geschäftsjahr wurden wie auch im Vorjahr keine Abschreibungen auf Ausleihungen gegen verbundene Unternehmen vorgenommen.

Beteiligungen

Mit Kaufvertrag vom 02.05.2018 hat die adesso AG 20 % der Anteile an der Trilux Digital Solutions GmbH, Dortmund, für einen Kaufpreis in Höhe von 100 T€ übernommen.

Im Rahmen von zwei Kapitalerhöhungen mit Zuzahlung in die Kapitalrücklage sowie einem Anteilskaufvertrag vom 15.10.2018 hat die adesso AG ihre Anteile an der soccerwatch.tv GmbH, Essen, um weitere 6 % auf 36 % erhöht. Die entsprechenden Anschaffungskosten betragen insgesamt 1.089 T€.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Unter den Ausleihungen ist ein Darlehen in Höhe von 50 T€ (Vorjahr: 0 T€) an die soccerwatch.tv GmbH, Essen, ausgewiesen. Die im Vorjahr unter dieser Position ausgewiesenen Darlehensforderungen gegen die com2m GmbH, Dortmund, in Höhe von 300 T€ werden im Berichtsjahr unter dem Posten „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ ausgewiesen.

Vorräte

Unfertige Leistungen

Die unfertigen Leistungen betragen 16.433 T€ (Vorjahr: 10.583 T€) für nicht fertige und nicht abgerechnete Aufträge (Werkverträge). Die unfertigen Leistungen werden einzeln und, soweit notwendig, zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 48.676 T€ (Vorjahr: 34.841 T€) sind zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung von 1,0 % bewertet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 1.467 T€ (Vorjahr: 1.040 T€) fertige, noch nicht abgerechnete Leistungen enthalten.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen 5.296 T€ (Vorjahr: 5.969 T€). Darin enthalten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3.344 T€ (Vorjahr: 2.330 T€), aus Ausschüttungen beziehungsweise aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 1.141 T€ (Vorjahr: 2.780 T€) sowie Zinsforderungen in Höhe von 811 T€ (Vorjahr: 859 T€). Wie im Vorjahr haben sämtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Gegenüber einem verbundenen Unternehmen wurde 2012 ein Forderungsverzicht mit Besserungsschein in Höhe von 300 T€ ausgesprochen. Die Forderung lebt auf, wenn das Unternehmen künftig Gewinne erwirtschaftet.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Sämtliche Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Darin sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 126 T€) sowie sonstige Forderungen in Höhe von 15 T€ (Vorjahr: 8 T€) enthalten.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen 1.482 T€ (Vorjahr: 2.517 T€). Darin enthalten sind geleistete Anzahlungen in Höhe von 115 T€ (Vorjahr: 1.149 T€), Steuerrückforderungen in Höhe von 1.034 T€ (Vorjahr: 1.037 T€), Kautionen in Höhe von 194 T€ (Vorjahr: 177 T€), Forderungen aus Mitarbeiterdarlehen in

Höhe von 107 T€ (Vorjahr: 122 T€), Direktversicherungen in Höhe von 14 T€ (Vorjahr: 14 T€) sowie übrige Vermögensgegenstände in Höhe von 18 T€ (Vorjahr: 18 T€). Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 107 T€ (Vorjahr: 122 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Zum Stichtag beträgt der Bestand der liquiden Mittel 27.600 T€ (Vorjahr: 26.455 T€).

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält abgegrenzte Aufwendungen für das Folgejahr. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Posten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 801 T€ (Vorjahr: 1.093 T€).

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der adesso AG, Dortmund, beträgt 6.176.093 € (Vorjahr: 6.174.203 €). Es ist eingeteilt in 6.176.093 (Vorjahr: 6.174.203) auf den Inhaber lautende Stammaktien (nennwertlose Stückaktien). Der rechnerische Nennwert je Aktie beträgt 1 €.

Der Anstieg des Grundkapitals um 1.890 € resultiert aus der Ausgabe von 1.890 Aktien aufgrund von Optionswandlungen aus dem Mitarbeiter-Aktienoptionsprogramm.

Eigene Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 01.06.2020 eigene Aktien in Höhe von bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit den gegebenenfalls auch aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden.

Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots. Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, so darf der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Eröffnungskurs am Erwerbstag im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 10 % überschreiten und um nicht mehr als 20 % unterschreiten. Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot an alle Aktionäre der Gesellschaft, dürfen gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) – vorbehaltlich einer Anpassung während der Angebotsfrist – den Mittelwert der Schlussauktionspreise im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) während der letzten drei Handelstage in Frankfurt am Main vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung des Angebots um nicht mehr als 20 % über- oder unterschreiten. Ergeben sich nach der öffentlichen Ankündigung nicht unerhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, so kann der Kaufpreis angepasst werden. In diesem Fall wird auf den Mittelwert der Schlussauktionspreise im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) während der letzten drei Handelstage in Frankfurt am Main vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung einer etwaigen Anpassung abgestellt. Das Erwerbsangebot kann weitere Bedingungen vorsehen. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebots dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringerer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien der Gesellschaft je Aktionär der Gesellschaft kann vorgesehen werden.

Die adesso AG hielt zum Bilanzstichtag keine eigenen Aktien.

ANLAGEVERMÖGEN

ZUM 31.12.2018

in T€	Historische Anschaffungs-/Herstellungskosten					31.12.2018
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Währungs- umrechnung	
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	9.110	768	0	120	0	9.999
Geschäfts- oder Firmenwert	36.208	0	0	0	0	36.208
Geleistete Anzahlungen	36	85	0	-120	0	0
	45.354	853	0	0	0	46.207
Sachanlagen						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.784	2.522	1.517	17	0	13.806
Geleistete Anzahlungen	0	511	0	-17	0	494
	12.784	3.033	1.517	0	0	14.300
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	62.975	844	1.570	1.093	0	63.342
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	20.431	5.596	4.013	300	509	22.823
Beteiligungen	1.931	1.764	0	-893	0	2.801
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	300	250	0	-500	0	50
Sonstige Ausleihungen	54	0	0	0	0	54
	85.691	8.453	5.583	0	509	89.070
GESAMT	143.829	12.340	7.100	0	509	149.578

	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
	6.284	1.221	0	7.505	2.494	2.826
	29.886	1.906	0	31.792	4.417	6.322
	0	0	0	0	0	36
	36.170	3.126	0	39.297	6.911	9.184
	7.134	2.318	1.503	7.948	5.858	5.651
	0	0	0	0	494	0
	7.134	2.318	1.503	7.948	6.352	5.651
	2.854	0	1.345	1.509	61.833	60.121
	3.773	0	0	3.773	19.050	16.658
	0	0	0	0	2.801	1.931
	0	0	0	0	50	300
	54	0	0	54	0	0
	6.681	0	1.345	5.336	83.734	79.009
	49.985	5.444	2.849	52.581	96.997	93.844

Genehmigtes Kapital

Das genehmigte Kapital 2018 beträgt zum 31.12.2018 insgesamt 2.469.681 €. Das genehmigte Kapital 2013 lief zum 03.06.2018 aus.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 04.06.2023 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 2.469.681 € durch Ausgabe von insgesamt 2.469.681 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2018). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionäre ein- oder mehrmalig auszuschließen, a) soweit es erforderlich ist, um etwaige Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen, b) soweit die neuen Aktien gegen Sacheinlage, insbesondere in Form von Unternehmen, Teilen von Unternehmen und Beteiligungen an Unternehmen, Lizenzrechten oder Forderungen ausgegeben werden oder c) soweit neue Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden und der auf die neu auszugebenden Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals den Betrag von insgesamt 617.420 € oder, sollte dieser Betrag niedriger sein, von insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens und zum Zeitpunkt der erstmaligen Ausübung dieser Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss bestehenden Grundkapitals (der „Höchstbetrag“) nicht überschreitet und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet.

Auf den Höchstbetrag ist das auf diejenigen Aktien entfallende Grundkapital anzurechnen, die zur Bedienung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen ausgegeben werden oder auszugeben sind oder die nach dem 05.06.2018 gemäß oder in entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben oder veräußert werden. Eine erfolgte Anrechnung entfällt, soweit Ermächtigungen zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen gemäß § 221 Abs. 4 Satz 2, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG oder zur Veräußerung von eigenen Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG nach einer Ausübung solcher Ermächtigungen, die zur Anrechnung geführt haben, von der Hauptversammlung erneut erteilt werden.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 3 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und, falls das genehmigte Kapitals bis zum 04.06.2023 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte, nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Bedingtes Kapital

Zum 31.12.2018 beträgt der Nennbetrag des bedingten Kapitals insgesamt 508.729 €. Es setzt sich wie folgt zusammen:

Die Hauptversammlung hat am 29.05.2009 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um 428.572,00 € durch Ausgabe von bis zu 428.572 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Aktien (Stückaktien) bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2009/II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Optionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 29.05.2009 vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15.12.2013 gewährt wurden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Optionen von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Optionen keine eigenen Aktien gewährt. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung von Optionen entstehen, am Gewinn teil.

Durch die im Geschäftsjahr 2009 durchgeführte Kapitalherabsetzung im Verhältnis 7:1 wurden die Beträge der bedingten Kapitalia 2006/I und 2009/II ebenfalls durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung angepasst.

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 02.06.2015 wurden die bestehenden bedingten Kapitalia I und II im Hinblick auf die noch aus diesen Kapitalia zu bedienenden ausstehenden Optionen der Aktienoptionsprogramme der Gesellschaft angepasst:

Das bedingte Kapital I wurde aufgehoben, da aus dem Aktienoptionsplan 2006-2009 keine Bezugsrechte mehr ausgeübt werden konnten. Das bedingte Kapital II wurde von bis dato noch 387.957,00 € auf 49.700,00 € herabgesetzt und in bedingtes Kapital 2009 umbenannt.

Im Geschäftsjahr wurden aus dem Mitarbeiter-Aktienoptionsprogramm Optionen in 1.890 Aktien gewandelt. Im Zuge der Umwandlung wurde das Grundkapital um 1.890 € erhöht. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 08.02.2019.

Zum Stichtag beträgt der Restwert aus dem bedingten Kapital 2009 noch 8.729 €.

Die Hauptversammlung vom 02.06.2015 hat darüber hinaus die Schaffung eines neuen bedingten Kapitals zur Gewährung von Bezugsrechten an Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder der adesso AG sowie an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen aufgrund eines Aktienoptionsplans 2015 (Bedingtes Kapital 2015) beschlossen:

Das Grundkapital ist demnach um bis zu weitere 500.000,00 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Bezugsrechten, die auf der Grundlage dieser Ermächtigung bis zum 15.12.2019 gewährt werden („Aktienoptionsplan 2015“). Der Vorstand beziehungsweise – soweit es die Mitglieder des Vorstands betrifft – der Aufsichtsrat wurden ermächtigt, im Rahmen dieses Aktienoptionsplans 2015 bis zu 500.000 Stück Bezugsrechte auf je eine Aktie der Gesellschaft an die Bezugsberechtigten auszugeben. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie im Rahmen des Aktienoptionsplans 2015 aus dem bedingten Kapital Bezugsrechte ausgegeben werden und die Inhaber dieser Bezugsrechte hiervon innerhalb der Ausübungsfrist Gebrauch machen, soweit nicht eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahrs an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil.

Kapitalrücklage

Im Geschäftsjahr wurden 1.890 Aktien aus dem Mitarbeiter-Aktienoptionsprogramm gewandelt. Die Differenz in Höhe von 12 T€ zwischen Nennwert und Ausgabepreis wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn beträgt zum Bilanzstichtag 23.445 T€. Dieser errechnet sich aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 16.538 T€ abzüglich der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividende in Höhe von 2.470 T€ zuzüglich des Gewinns des Jahres 2018 in Höhe von 9.377 T€.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen (37.525 T€, Vorjahr: 30.920 T€) sind im Wesentlichen Rückstellungen für variable Gehaltsbestandteile/Mitarbeiterboni/Tantiemen (18.902 T€, Vorjahr: 13.567 T€), virtuelle Aktien/Phantomaktienprogramm (5.758 T€, Vorjahr: 7.415 T€), Urlaub (4.953 T€, Vorjahr: 4.175 T€), Gewährleistung/Haftung (2.842 T€, Vorjahr: 1.728 T€), ausstehende Eingangsrechnungen (1.964 T€, Vorjahr: 1.398 T€), Preisnachlässe (1.226 T€, Vorjahr: 855 T€), Berufsgenossenschaft/Schwerbehindertenabgabe (661 T€, Vorjahr: 560 T€), Abschluss- und Prüfungskosten (186 T€, Vorjahr: 425 T€) sowie Archivierungskosten (81 T€, Vorjahr: 84 T€) enthalten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen 9.677 T€ (Vorjahr: 9.975 T€). Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 6.017 T€ (Vorjahr: 6.258 T€), aus Darlehen in Höhe von 2.550 T€ (Vorjahr: 3.550 T€), aus Verlustübernahme in Höhe von 1.087 T€ (Vorjahr: 0 T€) und aus Zinsen in Höhe von 24 T€ (Vorjahr: 167 T€).

Die Gesellschaft bilanziert zum Stichtag im Zusammenhang mit einer Unternehmensakquisition Ausleihungen an verbundene Unternehmen mit einem Nennwert von 12.767 TCHF (Vorjahr: 14.530 TCHF). Diesen stehen finanzielle Verbindlichkeiten mit einem Nennwert von 11.490 TCHF (Vorjahr: 12.207 TCHF) gegenüber. Zur Absicherung des Wertänderungsrisikos aus Fremdwährungen hat die adesso AG diese Positionen in Höhe der finanziellen Verbindlichkeiten (11.490 TCHF, Vorjahr: 12.207 TCHF) zu einer Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB zusammengefasst. Die gegenläufigen Wertänderungen werden sich in Höhe der jeweiligen Fremdwährungsverbindlichkeiten bis zum 30.06.2025 ausgleichen.

Die Bewertungseinheit wurde nach der Durchbuchungsmethode abgebildet, bei der sich aus der imparitätischen Umrechnung der finanziellen Vermögenswerte ein Ertrag aus der Währungsumrechnung von 244 T€ (Vorjahr: Aufwand 933 T€) (erfasst unter den sonstigen betrieblichen Erträgen) ergab, der durch einen Aufwand in Höhe von 244 T€ (Vorjahr: Ertrag 933 T€), welcher aus der Umrechnung der finanziellen Verbindlichkeiten zum Devisenkassamittelkurs entstanden ist (erfasst unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen), kompensiert wurde. Entsprechend verblieb für den nicht der Bewertungseinheit zugeordneten Teil der finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 1.277 TCHF (Vorjahr: 2.323 TCHF) ein Ertrag aus der Währungsumrechnung in Höhe von 265 T€ (Vorjahr: Aufwand 175 T€).

Verbindlichkeitspiegel

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten (Restlaufzeiten) in einem Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst dargestellt. Besicherungen wurden nicht gewährt.

VERBINDLICHKEITEN

in T€	31.12.2018				31.12.2017			
	Gesamt betrag	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahren	Gesamt betrag	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.945	13.607	32.338	8.905	44.770	13.405	31.365	9.172
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.414	11.414	0	0	7.555	7.555	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.600	3.600	0	0	2.944	2.944	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.677	7.127	2.550	0	9.975	6.425	3.550	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	8	8	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	9.471	9.471	0	0	7.955	7.955	0	0
SUMME	80.107	45.219	34.888	8.905	73.207	38.292	34.915	9.172

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen abgegrenzte Wartungs-, Kontingent- und Hosting-Umsätze für das Folgejahr.

Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt wie nachstehend dargestellt:

LATENTE STEUERN

in T€	2018		2017	
	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer
Immaterielle Werte ohne Geschäfts- oder Firmenwert	0	198	0	286
Geschäfts- oder Firmenwert	0	1.687	0	2.396
Sachanlagevermögen	0	0	0	4
Rückstellungen	540	0	615	0
Saldierung	-540	-540	-615	-615
Buchwert		1.345		2.071

Die Tabelle enthält die kumulierten Werte des Organkreises, bestehend aus adesso AG, e-Spirit AG und adesso mobile solutions GmbH.

Das Wahlrecht zur Saldierung der latenten Steuern wurde in Anspruch genommen. Der nach Saldierung verbleibende Passivüberhang von 1.345 T€ (Vorjahr: 2.071 T€) wird als passive latente Steuer ausgewiesen.

Bei der Ermittlung wurden 15 % Körperschaftsteuer, 5,5 % Solidaritätszuschlag sowie ein Hebesatz von 485 % bei der Berechnung der Gewerbesteuer zugrunde gelegt. Aus Zwecken der Vereinfachung wurde der Hebesatz der größten Niederlassung pauschal angenommen.

Die latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

	Aktive latente Steuern T€	Passive latente Steuern T€	Saldo
31.12.2017	615	-2.686	-2.071
31.12.2018	540	-1.885	-1.345
Veränderung	-75	801	726

Sonstige finanzielle Verpflichtungen/außerbilanzielle Geschäfte

Dauerschuldverhältnisse

Die Gesellschaft hat verschiedene Miet-, Leasing- und Versicherungsverträge abgeschlossen, deren Aufwand und Laufzeit sich nach dem Stand zum Abschlussstichtag wie folgt belaufen:

in T€	Gesamtbetrag	davon fällig in		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren
Mietverträge Gebäude	55.248	5.854	18.842	30.552
Leasing	4.693	2.249	2.444	0
Versicherungen	243	243	0	0
Sonstige langfristige Verträge	14.985	2.991	6.047	5.947
SUMME	75.169	11.337	27.333	36.499

Die finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen für Gebäude beziehen sich auf Mieten ohne Nebenkosten. Zurzeit sind keine Risiken aus diesen Geschäften erkennbar.

Sonstige Angaben

Die adesso AG hat mit zwei Versicherungsunternehmen Verträge abgeschlossen, um die Wertguthaben der Mitarbeiter aus Zeitwertkonten abzusichern. Der entsprechende Aktivwert, der allein zur Erfüllung dieser Verpflichtung dient, ist dem Zugriff Dritter entzogen und wird gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit der Rückstellung verrechnet. Nach § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB ist die Rückstellung mit dem entsprechenden Zeitwert des Planvermögens anzusetzen, so dass im Ergebnis kein Bilanzausweis erfolgt. Der beizulegende Zeitwert von 1.415 T€ entspricht dem eingezahlten Kapital abzüglich Gebühren und zuzüglich zugewiesener Überschüsse. Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen 1.376 T€. Desweiteren wurden Erträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von 39 T€ mit den Aufwendungen aus der Rückstellungszuführung in gleicher Höhe miteinander verrechnet.

Haftungsverhältnisse

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften

Es wurden Bürgschaften für Verpflichtungen aus Mietkautionen in Höhe von 2.263 T€ (Vorjahr: 1.460 T€) begeben sowie Vertragserfüllungs- beziehungsweise Gewährleistungsbürgschaften in Höhe von 497 T€ (Vorjahr: 497 T€). Eine Inanspruchnahme wird derzeit als gering eingeschätzt.

Die adesso AG hat zur Sicherung der Ansprüche, die der Gothaer Systems GmbH (vormals: IDG Informationsverarbeitung und Dienstleistung GmbH), Köln, aus Softwarekauf- und -überlassungsverträgen gegen das verbundene Unternehmen e-Spirit AG, Dortmund, zustehen, im Geschäftsjahr 2002 eine selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von maximal 500 T€ übernommen. Eine Inanspruchnahme aus der Bürgschaft wird aufgrund des langjährig erprobten Einsatzes der Software als gering eingestuft.

adesso AG hat zur Sicherung der Ansprüche, die der Media-Saturn IT Services GmbH, Ingolstadt, aus einem Softwarepflegevertrag sowie einem Werk- und Dienstvertrag mit dem verbundenen Unternehmen e-Spirit AG, Dortmund, erwachsen könnten, im Geschäftsjahr 2011 eine Patronatserklärung abgegeben. Die adesso AG verpflichtet sich, bei endgültiger Nichterfüllung der Verträge seitens der e-Spirit AG in die Verbindlichkeit dergestalt einzutreten, dass adesso die vereinbarten Leistungen anstelle der e-Spirit AG erbringt. Eine Inanspruchnahme aus der Bürgschaft wird als gering eingestuft. Es sind keine Indikatoren erkennbar, welche e-Spirit AG außerstande setzen, die vertraglich vereinbarten Leistungen zu erfüllen. Eine Inanspruchnahme aus dem Patronat wird aufgrund des langjährig erprobten Einsatzes der Software als gering eingestuft.

Die adesso AG hat im Geschäftsjahr 2012 eine Patronatserklärung in Höhe von 150 T€ gegenüber der Tochtergesellschaft areal drei advisory GmbH, Köln, (heute: A3A Strategy Consulting GmbH, Köln) abgegeben, um die bilanzielle Überschuldung der Gesellschaft abzuwenden. Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Laufe der vergangenen Jahre deutlich verbessert. Eine Inanspruchnahme aus dem Patronat wird derzeit als sehr gering eingestuft.

Die adesso AG hat zur Sicherung der Ansprüche, die einem Kunden aus der Einführung einer Software sowie deren Betreuung durch die Beteiligung adesso insurance solutions GmbH, Dortmund, erwachsen könnten, im Geschäftsjahr 2016 eine Projekterfüllungsbürgschaft abgegeben. Die Bürgschaft bezieht sich auf Leistungen innerhalb der Projektphase sowie die anschließende Betreuung der Software durch das Tochterunternehmen. Das Know-how der in dem Projekt handelnden Personen veranlasst den Vorstand der adesso AG zu der Einschätzung, dass eine Inanspruchnahme aus der Bürgschaft als gering eingestuft wird.

Im Geschäftsjahr 2016 hat die adesso AG zur Sicherung von Ansprüchen mehrerer Versicherungsgesellschaften aus potenziellen Rückzahlungsansprüchen, resultierend aus gezahlten Vermittlungsentgelten, Patronatserklärungen gegenüber diesen Gesellschaften abgegeben. Die adesso AG tritt für solche Forderungen ein, die nicht durch die alleato assecuranzmakler GmbH, Dortmund, zurückgezahlt werden können. Die Patronatserklärung ist weder der Höhe nach, noch zeitlich beschränkt. Die adesso AG schätzt das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Patronaten als gering ein.

Zwischen dem verbundenen Unternehmen e-Spirit AG, Dortmund, und der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, wurde ein Rahmenvertrag über Softwareerstellung, Lizenzen und Wartung geschlossen. Die adesso AG hatte mit Schreiben vom 29.09.2006 gegenüber der Commerzbank AG eine Patronatserklärung abgegeben. Sollte die e-Spirit AG dauerhaft und endgültig die ihr obliegenden Pflichten aus dem oben genannten Vertrag nicht ordnungsgemäß erbringen, tritt die adesso AG vollumfänglich in die vertraglichen Pflichten und Rechte ein. Diese Haftungsübernahme ist weder zeitlich noch summenmäßig begrenzt. Eine Inanspruchnahme aus der Verpflichtung wird aufgrund des langjährig erprobten Einsatzes der Software als gering eingestuft.

Zwischen dem verbundenen Unternehmen adesso insurance solutions GmbH, Dortmund, und der Swiss Life Deutschland Operations GmbH, Hannover, wurde ein Softwareverkauf- und Lizenzvertrag, ein Projekt- und Dienstleistungsvertrag sowie ein Wartungsvertrag geschlossen. Die adesso AG hatte mit Schreiben vom 30.11.2017 gegenüber Swiss Life Deutschland Operations GmbH eine Patronatserklärung abgegeben. Die adesso AG verpflichtet sich dabei, die adesso insurance solutions GmbH finanziell und personell so auszustatten, dass diese allen vertraglich vereinbarten Verpflichtungen nachkommen kann. Die Erklärung ist zeitlich unbefristet und endet erst nach Erbringung aller vertraglich vereinbarten Leistungen. Eine Inanspruchnahme aus der Verpflichtung wird aufgrund des langjährig erprobten Einsatzes der Software als gering eingestuft.

Die adesso AG hat zur Sicherung der Ansprüche, die dem Bundesministerium für Bildung und Forschung im Zusammenhang mit einem Förderprojekt gegen das verbundene Unternehmen com2m GmbH, Dortmund, zustehen könnten, im Geschäftsjahr 2017 eine selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von rund 205 T€ übernommen. Eine Inanspruchnahme aus der Bürgschaft wird als sehr gering eingestuft.

Die adesso AG hat zur Sicherung der Ansprüche, die dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, im Zusammenhang mit einem Förderprojekt gegen das verbundene Unternehmen com2m GmbH, Dortmund, zustehen könnten, im Geschäftsjahr 2017 eine Patronatserklärung abgegeben. Die adesso AG verpflichtet sich, die com2m GmbH finanziell so auszustatten, dass diese insbesondere den geforderten Eigenanteil in Höhe von rund 103 T€ aufbringen kann. Eine Inanspruchnahme aus dem Patronat wird als sehr gering eingestuft.

Die adesso AG hat zur Sicherung der Ansprüche, die einem Kunden aus der Modernisierung einer Softwareanwendung erwachsen können, im Geschäftsjahr 2018 eine Patronatserklärung für mehrere an der Leistungserbringung beteiligte Tochtergesellschaften abgegeben. Im Rahmen dieser Patronatserklärung garantiert die

adesso AG die Erfüllung der in den Rahmen- und Einzelverträgen umschriebenen Leistungen durch die entsprechenden Tochtergesellschaften. Die Patronatserklärung gilt für adesso Bulgaria EOOD, Sofia/Bulgarien, adesso Turkey Bilgi Teknolojileri Ltd. ti., Istanbul/Türkei, adesso Spain Consultoria y Soluciones Tecnologicas S.L., Barcelona/Spainien, adesso Austria GmbH, Wien/Österreich sowie adesso mobile solutions GmbH, Dortmund. Eine Inanspruchnahme aus dem Patronat wird als sehr gering eingestuft.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der adesso AG, Dortmund, werden in Höhe von 233.545 T€ (Vorjahr: 191.256 T€) fast ausschließlich im Inland erzielt. Umsatzerlöse mit Kunden aus den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (ohne die Bundesrepublik Deutschland) beliefen sich auf 7.995 T€ (Vorjahr: 7.116 T€) und mit Kunden außerhalb der Europäischen Union auf 2.857 T€ (Vorjahr: 2.775 T€).

Die Gesamtumsatzerlöse setzen sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt zusammen:

in T€	2018	2017
IT-Dienstleistungen	221.324	180.803
Konzernumlagen	2.409	2.197
Lizenzen	1.174	121
Übrige (insbesondere Wartung)	8.638	8.135
GESAMT	233.545	191.256

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 2.051 T€ (Vorjahr: 1.192 T€) handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (910 T€, Vorjahr: 305 T€), Erträge aus Währungsumrechnungen (555 T€, Vorjahr: 310 T€), Zuschüsse im Zusammenhang mit Förderprojekten (408 T€, Vorjahr: 304 T€) sowie periodenfremde Erträge (33 T€, Vorjahr: 91 T€). Die periodenfremden Erträge sind hauptsächlich auf Erstattungen im Rahmen von Nebenkostenabrechnungen und aperiodische Lieferantengutschriften zurückzuführen.

Phantomaktienprogramm

Im Geschäftsjahr 2009 wurde vom Aufsichtsrat ein Phantomaktienprogramm für einige Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der ersten Führungsebene der adesso Group beschlossen. Hiermit soll die langfristige Bindung von Führungskräften an das Unternehmen unterstützt werden. Die Phantomaktien werden wie reale Aktien an Dividenden beteiligt, jedoch erfolgt die Zahlung über das Gehalt. Nach einer Bleibefrist im Unternehmen zwischen fünf und acht Jahren hat der Inhaber von Phantomaktien Anspruch auf Auszahlung des durch die Zahl der Phantomaktien und des dann zugrundelegenden Aktienkurses repräsentierten Werts. Die Auszahlung erfolgt wiederum über das Gehalt. Im Geschäftsjahr beträgt der Aufwand aus der Bildung von Rückstellungen 780 T€ (Vorjahr: 494 T€) für nicht dem Vorstand der adesso AG angehörende Personen. Der Gesamtaufwand für die Rückstellungsbildung aus dem Phantomaktienprogramm für das Geschäftsjahr 2018 beträgt 1.188 T€ (Vorjahr: 1.182 T€).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2018	2017
Betriebsaufwand	7.891	6.968
Vertriebsaufwand	13.554	12.234
Verwaltungsaufwand	15.953	14.643
Übrige Aufwendungen	3.939	2.069
GESAMT	41.337	35.914

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 570 T€ (Vorjahr: 350 T€) sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 434 T€ (Vorjahr: 597 T€) enthalten. Die periodenfremden Aufwendungen sind hauptsächlich auf Nachzahlungen von Betriebssteuern für die Geschäftsjahre 2014 und 2015 zurückzuführen.

Abschreibungen

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Geschäfts- oder Firmenwert) und Sachanlagen wurden in Höhe von 3.539 T€ (Vorjahr: 2.951 T€) erfasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde in Höhe von 1.906 T€ (Vorjahr: 1.914 T€) abgeschrieben.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen in Höhe von 4.408 T€ (Vorjahr: 3.812 T€) die Ausschüttungen für Vorjahre. Sie stammen in Höhe von 3.871 T€ (Vorjahr: 3.334 T€) aus den verbundenen Unternehmen und in Höhe von 537 T€ (Vorjahr: 478 T€) aus Beteiligungen.

Erträge und Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen

Im Geschäftsjahr 2013 hat die adesso AG Ergebnisabführungsverträge mit den verbundenen Unternehmen e-Spirit AG und adesso mobile solutions GmbH abgeschlossen. Es wurden im Berichtsjahr Erträge in Höhe von 1.141 T€ (Vorjahr: 1.676 T€) sowie Aufwendungen in Höhe von 1.087 T€ (Vorjahr: 0 T€) erfasst.

Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Ausgewiesen werden die Zinserträge aus langfristigen Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 537 T€ (Vorjahr: 601 T€).

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen vorgenommen.

Zinsergebnis

Im Zinsergebnis sind 0 T€ (Vorjahr: 5 T€) Erträge aus der Abzinsung sowie 171 T€ (Vorjahr: 84 T€) Aufwand aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen in Höhe von 4.062 T€ (Vorjahr: 2.111 T€) an. Davon entfallen 444 T€ auf Steuernachzahlungen für vorangegangene Geschäftsjahre.

Die passiven latenten Steuern wurden in Höhe von 726 T€ aufgelöst (Vorjahr: 388 T€).

5. Sonstige Angaben

Zahl der Arbeitnehmer

Die Zahl der Mitarbeiter (ohne Vorstandsmitglieder und Auszubildende) betrug im Geschäftsjahr durchschnittlich 1.829 (Vorjahr: 1.519), davon sämtliche als Angestellte auf Voll- beziehungsweise Teilzeitbasis.

<i>in T€</i>	<i>Durchschnittliche Anzahl</i>
Angestellte	1.829
Arbeitnehmer im Sinne des § 267 HGB <i>davon 297 Studenten als Teilzeitkräfte</i>	1.829
Auszubildende	51
Vorstand	3
GESAMT	1.883

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2018 gehörten dem Vorstand der Gesellschaft folgende Personen an:

- > Michael Kenfenheuer
Vorstandsvorsitzender (Geschäftsbereiche Banking, Health, Insurance)
- > Dipl.-Wirtschaftsing. Christoph Junge
Mitglied des Vorstands
(Finanzen, Personal, Administration & Recht sowie Mergers & Acquisitions)
- > Dipl.-Stat. Andreas Prenneis
Mitglied des Vorstands
(Geschäftsbereiche Cross Industries, Öffentliche Verwaltung,
Microsoft sowie IT-Management-Consulting)
- > Dipl.-Betriebsw. Dirk Pothen
Mitglied des Vorstands (seit 01.10.2018)
(Geschäftsbereiche Automotive & Transportation)

Allen Vorständen ist Einzelvertretungsvollmacht erteilt. Sie sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Grundzüge der Vergütung des Vorstands werden im Vergütungsbericht des Lageberichts erläutert.

In markt- und konzernüblicher Weise gewährt die Gesellschaft allen Mitgliedern des Vorstands aus ihren Vorstandsverträgen weitere Leistungen, die zum Teil als geldwerte Vorteile angesehen und entsprechend versteuert werden, so vor allem die Überlassung eines Geschäftsfahrzeugs sowie Zuzahlungen zu Sozialversicherungen.

Im Berichtsjahr beliefen sich die Gesamtbezüge (Zufluss) aller in diesem Zeitraum bestellten Mitglieder des Vorstands der adesso AG auf 4.230 T€ (Vorjahr: 1.205 T€). Darin sind „Dividenden“ aus dem Phantomaktienprogramm in Höhe von 39 T€ (Vorjahr: 35 T€) enthalten.

GEZAHLTE ZUWENDUNGEN

in T€	Michael Kenfenheuer Vorstandsvorsitzender		Christoph Junge Mitglied des Vorstands		Andreas Prenneis Mitglied des Vorstands		Dirk Pothen* Mitglied des Vorstands	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
ERFOLGSUNABHÄNGIGE VERGÜTUNG								
Festvergütung	242	240	225	194	215	184	50	-
Nebenleistung	22	20	17	13	15	15	4	-
Versorgungsaufwand	9	9	9	9	7	7	2	-
<i>Summe</i>	273	269	251	216	237	206	56	-
ERFOLGSABHÄNGIGE VARIABLE VERGÜTUNG								
Kurzfristige variable Vergütung	172	174	172	174	172	174	-	-
Langfristige variable Vergütung	2.880	21	16	14	-	-	-	-
<i>Summe</i>	3.052	195	188	188	172	174	-	-
GESAMTVERGÜTUNG	3.325	464	439	404	409	380	56	-

* seit 01.10.2018

Die folgenden Tabellen zeigen die gewährten Zuwendungen des Vorstands für das Berichtsjahr inklusive Vorjahresvergleich:

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN

in T€	Michael Kenfenheuer Vorstandsvorsitzender				Christoph Junge Mitglied des Vorstands				Andreas Prenneis Mitglied des Vorstands				Dirk Pothen* Mitglied des Vorstands			
	2017	2018	2018 (Min)	2018 (Max)	2017	2018	2018 (Min)	2018 (Max)	2017	2018	2018 (Min)	2018 (Max)	2017	2018	2018 (Min)	2018 (Max)

Erfolgsunabhängige Vergütung

Festvergütung	240	242	242	242	194	225	225	225	184	215	215	215	-	50	50	50
Nebenleistung	20	22	22	22	13	17	17	17	15	15	15	15	-	4	4	4
Versorgungsaufwand	9	9	9	9	9	9	9	9	7	7	7	7	-	2	2	2
Summe	269	273	273	273	216	251	251	251	206	237	237	237	-	56	56	56

Erfolgsabhängige Vergütung

<i>Kurzfristige erfolgsabhängige variable Vergütung</i>	168	187	-	187	168	192	-	192	168	192	-	192	-	48	-	48
<i>Langfristige erfolgsabhängige variable Vergütung</i>	601	279	-	279	406	212	-	212	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	769	466	-	466	574	404	-	404	168	192	-	192	-	48	-	48
Gesamtvergütung (entspricht dem Aufwand des Jahres)	1.038	739	273	739	790	655	251	655	374	429	237	429	-	104	56	104

Weitere Angaben

Zahl der gewährten Phantomaktien	57.145	-	-	-	40.000	40.000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellung für Phantomaktien	2.619	-	-	-	1.124	1.320	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellung für 3.885 virtuelle Aktien- optionen	150	168	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

* seit 01.10.2018

Frühere Mitglieder des Vorstands erhalten keine Bezüge und haben auch keine Pensionszusagen erhalten. Ein ehemaliges Mitglied des Vorstands ist in anderer Position weiterhin im Unternehmen tätig und erhält hierfür eine marktübliche Entlohnung. Den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Die Mitglieder des Vorstands der adesso AG hielten zum 31.12.2018 die folgende Anzahl Aktien an der adesso AG:

	<i>Anzahl nennwertloser Stückaktien</i>
Christoph Junge, Münster	12.904
Michael Kenfenheuer, Frechen	26.238
Andreas Prenneis, Dortmund	0
Dirk Pothen, Düsseldorf	0
	39.142

Der Vorstand der adesso AG hielt zum Stichtag 0 (Vorjahr: 1.890) Aktienoptionen mit einem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 3 T€).

Aufgrund einer Individualzusage hält ein Mitglied des Vorstands 3.885 (Vorjahr: 3.885) virtuelle Aktienoptionen.

Dem Vorstandsmitglied Michael Kenfenheuer wurden per 01.09.2010 57.145 Phantomaktien zugesprochen. Dem ehemaligen Vorstandsmitglied Dr. Rüdiger Striemer wurden per 01.09.2009 57.145 Phantomaktien zugesprochen. Dem Vorstandsmitglied Christoph Junge wurden per 01.05.2014 40.000 Phantomaktien zugesprochen.

Die Mitglieder des Vorstands der adesso AG haben zugleich folgende Mitgliedschaften in Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 in Verbindung mit Abs. 25 AktG inne:

>Michael Kenfenheuer
Vorsitzender des Aufsichtsrats der e-Spirit AG, Dortmund

Prokura

Prokura ist Frank Dobelmann, Dortmund, (Handelsregistereintrag am 18.09.2007), Peter de Lorenzi, Köln, (Handelsregistereintrag am 03.09.2010) und Dr. Rüdiger Striemer, Berlin, (Handelsregistereintrag am 22.07.2015) erteilt.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten 2018 folgende Personen an:

- > Prof. Dr. Volker Gruhn, Dortmund, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Inhaber des Lehrstuhls für Software Engineering an der Universität Duisburg-Essen
- > Dr. Friedrich Wöbking, Pullach, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Unternehmensberater
- > Prof. Dr. Gottfried Koch, Stein/Schweiz
Professor für Versicherungsinformatik

> Dipl.-Kfm. Hermann Kögler, Bonn
Unternehmensberater

> Dipl.-Math. Heinz-Werner Richter, Dortmund
Aktuarieller Treuhänder, Unternehmensberater

> Dipl.-Inform. Rainer Rudolf, Dortmund
Vorstand der W3L AG

Vergütung des Aufsichtsrats

Im Kalenderjahr 2018 belief sich die gezahlte Gesamtvergütung aller in diesem Zeitraum bestellten Mitglieder des Aufsichtsrats der adesso AG für die Tätigkeit als Aufsichtsrat auf 51 T€ (Vorjahr: 53 T€).

Angaben in T€	Fixer Anteil	Variabler Anteil	Gesamt
Prof. Dr. Volker Gruhn	8	0	8
Prof. Dr. Gottfried Koch	5	4	9
Hermann Kögler	5	5	10
Heinz Werner Richter	5	5	10
Rainer Rudolf	5	0	5
Dr. Friedrich Wöbking	5	4	9
SUMME	33	18	51

Darüber hinaus wurde Aufwand für Provisionen, Honorare und Aufwandsentschädigungen in Höhe von 386 T€ (Vorjahr: 494 T€) gezahlt. Frühere Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Bezüge und haben auch keine Pensionszusagen erhalten.

Die adesso AG hat den Mitgliedern des Aufsichtsrats weder Darlehen gewährt noch Bürgschaften oder Gewährleistungen für sie übernommen. Es bestehen weder verwandtschaftliche Beziehungen zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats noch zwischen Mitgliedern des Aufsichtsrats und Mitgliedern des Vorstands. Es bestehen keine Dienstleistungsverträge zwischen den Aufsichtsratsmitgliedern und adesso AG beziehungsweise adesso-Tochtergesellschaften, die bei Beendigung eine Vergütung vorsehen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der adesso AG hielten zum 31.12.2018 die folgende Anzahl Aktien der adesso AG:

	Anzahl der nennwertlosen Stückaktien
Prof. Dr. Volker Gruhn, Dortmund (mittelbar)	1.719.767
Prof. Dr. Gottfried Koch, Stein/Schweiz	15.921
Hermann Kögler, Bonn	0
Heinz-Werner Richter, Dortmund	0
Rainer Rudolf, Dortmund	1.088.195
Dr. Friedrich Wöbking, Pullach	7.000
SUMME	2.830.883

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der adesso AG haben zugleich folgende Mitgliedschaften in Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG inne:

>Prof. Dr. Volker Gruhn, Dortmund

Mitglied im Aufsichtsrat der e-Spirit AG, Dortmund

>Dipl.-Kfm. Hermann Kögler, Bonn

Mitglied im Aufsichtsrat der Cognos AG, Köln

>Dr. Friedrich Wöbking, Pullach

Mitglied im Aufsichtsrat der Erste Financial Service GmbH (EFS), Düsseldorf

>Prof. Dr. Gottfried Koch, Stein/Schweiz

Vorsitzender des Verwaltungsrates der automobilie AG, Bühler/Schweiz

Vorsitzender des Verwaltungsrates der Pfefferbeere AG, Bühler/Schweiz

Dipl.-Math. Heinz-Werner Richter und Dipl.-Inform. Rainer Rudolf haben keine weiteren Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 35 AktG inne.

Angaben zu Prüfungs- und Beratungshonoraren

Die adesso AG erstellt einen Konzernabschluss, in dem die Angaben zu Prüfungs- und Beratungshonoraren dargestellt werden. Gemäß § 285 Nr. 17 HGB in Verbindung mit § 294 Abs. 1 HGB entfällt daher die Angabe im Einzelabschluss der Gesellschaft.

Angaben zum Anteilsbesitz

Unternehmen	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital	Jahresergebnis	Anmerkungen
adesso as a service GmbH, Dortmund	100,0	1.102 T€	712 T€	1)
adesso Austria GmbH, Wien/Österreich	100,0	-3.813 T€	-303 T€	1)
adesso Beteiligungsverwaltung AG, Wien/Österreich in Gründung	100,0	-	-	
adesso Bulgaria EOOD, Sofia/Bulgarien	100,0	65 TBGN	-35 TBGN	1)
adesso insurance solutions GmbH, Dortmund	100,0	4.721 T€	823 T€	1)
adesso mobile solutions GmbH, Dortmund	100,0	343 T€	0 T€	1); 3)
adesso Schweiz AG, Zürich/Schweiz	100,0	2.911 TCHF	2.210 TCHF	1)
adesso Spain Consultoria y Soluciones Technologicas S.L., Barcelona/Spanien	100,0	-147 T€	-172 T€	1)
adesso Transformer GmbH, Wien/Österreich	100,0	64 T€	-291 T€	1)
adesso Transformer Deutschland GmbH (vormals: adesso IT+ GmbH), Dortmund	100,0	-62 T€	-86 T€	1)
adesso Turkey Bilgi Teknolojileri Ltd. Şti., Istanbul/Türkei	100,0	4.443 TTRY	4.913 TTRY	1)
alleato assekuranzmakler GmbH, Dortmund	74,0	-242 T€	-73 T€	1)
ARITHNEA GmbH, Neubiberg	100,0	5.577 T€	1.594 T€	1)
A3A Strategy Consulting GmbH, Köln	100,0	-98 T€	41 T€	1)
Barmenia IT+ GmbH, Wuppertal	24,0	1.022 T€	522 T€	2)
com2m GmbH, Dortmund	58,7	-134 T€	130 T€	2)
e-Spirit AG, Dortmund	100,0	4.895 T€	0 T€	1); 3)
e-Spirit Inc., Delaware/USA	100,0	614 TUSD	129 TUSD	1); 4)
e-Spirit Schweiz AG, Zürich/Schweiz	100,0	74 TCHF	140 TCHF	1); 4)
e-Spirit UK Ltd., London/UK	100,0	-1.400 TGBP	-44 TGBP	1); 4)
gativ GmbH, Much	60,9	310 T€	119 T€	1)
inQventures GmbH, Berlin	85,0	23 T€	-1 T€	1)
medgineering GmbH, Dortmund	100,0	-197 T€	-142 T€	1)
MediOne GmbH (vormals: re:Doc GmbH), Dortmund	56,7	307 T€	-62 T€	2)
nhs Informatik GmbH, Bern/Schweiz	100,0	141 TCHF	-4 TCHF	1)
percision services GmbH, Dortmund	100,0	-1.457 T€	911 T€	1)
smarthouse adesso financial solutions GmbH, Karlsruhe	100,0	4.446 T€	1.217 T€	1)
SunnyTrail Consulting S.L., Madrid/Spanien	100,0	14 T€	11 T€	1)
soccerwatch.tv GmbH, Essen	36,0	643 T€	-2.118 T€	2)
Trilux Digital Solutions GmbH, Dortmund	20,0	159 T€	38 T€	2)
1Buch GmbH, Gütersloh	30,0	83 T€	-25 T€	2)

1) In den Konzernabschluss der adesso AG einbezogene Unternehmen (Vollkonsolidierung)

2) In den Konzernabschluss der adesso AG einbezogene Unternehmen (Equity Bewertung)

3) Ergebnisabführungsvertrag

4) Mittelbare Beteiligung über die e-Spirit AG

Zu den berichtspflichtigen nahestehenden Unternehmen gehörten im Geschäftsjahr:

Verbundene Unternehmen (< 100 %)

alleato assekuranzmakler GmbH, Dortmund
com2m GmbH, Dortmund
gadiv GmbH, Much
MediOne GmbH (vormals re:Doc GmbH), Dortmund
inQventures GmbH, Berlin

Beteiligungen (größer/gleich 20 %)

Barmenia IT+ GmbH, Wuppertal
soccerwatch.tv GmbH, Essen
Trilux Digital Solutions GmbH, Dortmund
1Buch GmbH, Gütersloh

Nahestehende Unternehmen

Setanta GmbH, Dortmund
Softwareforen Leipzig GmbH, Leipzig
Gesundheitsforen Leipzig GmbH, Leipzig
IT Factum GmbH, München
CampusLab GmbH, Essen
Interaction Room GmbH, Essen

Sofern zu diesen Gesellschaften Geschäftsbeziehungen bestehen, werden diese zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Angaben zum Konzernabschluss

Mutterunternehmen des Konsolidierungskreises ist die adesso AG.

Die adesso AG stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018 auf. Die in der oben aufgeführten Liste „Angaben zum Anteilsbesitz“ mit 1) gekennzeichneten Unternehmen werden nach den Regeln der Vollkonsolidierung, die mit 2) gekennzeichneten Unternehmen werden im Wege der Equity-Bewertung in den Konzernabschluss der adesso AG, Dortmund, einbezogen. Der Konzernabschluss und die sonstigen offenzulegenden Unterlagen werden im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Die adesso AG ist als Muttergesellschaft gemäß § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Der von der adesso AG aufgestellte Konzernabschluss ist nach den zum 31.12.2018 anzuwendenden und von der EU übernommenen „International Financial Reporting Standards (IFRSs)“ des International Accounting Standard Boards (IASB) sowie den ergänzenden Vorschriften nach § 315a Abs. 1 HGB erstellt worden.

Mitteilungspflichten

Für das Geschäftsjahr 2018 sind folgende Meldungen gemäß Art. 19 Abs. 1 MAR bei der adesso AG eingegangen:

Transaktion	Name	Art	Aktien	Kurs
07.06.2018	Michael Kenfenheuer	Verkauf	7.000	57,80 €
20.06.2018	Christoph Junge	Erwerb durch Optionsausübung	1.890	7,31 €
26.06.2018	Dr. Friedrich Wöbking	Kauf	200	52,59 €

Aktionärsstruktur

Zum Bilanzstichtag ergibt sich folgende Aktionärsstruktur:

Aktionär	Schwellenwertüber- bzw. -unterschreitung	Anteil in %
Prof. Dr. Volker Gruhn (Setanta GmbH)	13.08.2007	27,9
Rainer Rudolf	02.10.2007	17,6
Ludwig Fresenius	18.04.2017	9,9
Michael Hochgürtel (MIH Hochgürtel UG & Co. KG)	19.12.2016	4,8

Nach der Streubesitzdefinition der Deutschen Börse AG beträgt der Freefloat somit 44,6%.

Im Geschäftsjahr 2018 sind der Gesellschaft keine Meldung gemäß § 33 WpHG beziehungsweise §§ 38, 39 WpHG zugegangen.

Ereignisse nach dem Stichtag

Vorstand und Aufsichtsrat der adesso AG haben am 07.01.2019 beschlossen, die Umwandlung der Gesellschaft in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) vorzubereiten. Die Umwandlung in die international bekannte und anerkannte Rechtsform der SE folgt der Strategie, adesso europaweit als führenden Beratungs- und Technologiekonzern für digitale, branchenspezifische Geschäftsprozesse weiterzuentwickeln. Auch nach der Umwandlung in eine SE soll das dualistische Leitungssystem, bestehend aus einem Vorstand als Geschäftsführungsorgan und einem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan, unverändert beibehalten werden.

Gewinnverwendungsvorschlag

Vom ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 23.445 T€ wird der Hauptversammlung gemäß Beschluss des Vorstandes vom 04.03.2019 vorgeschlagen, einen Betrag in Höhe von 2.779.241,85 € – 0,45 € je Aktie – auszuschütten.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der adesso AG erklären gemäß § 161 AktG, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der aktuellen Fassung entsprochen wurde und wird. Etwaige Abweichungen von den Empfehlungen werden in der Entsprechenserklärung aufgeführt und kommentiert.

Vorstand und Aufsichtsrat der adesso AG berichten jährlich über die Corporate Governance des Unternehmens und veröffentlichen diesen Bericht im Zusammenhang mit der Erklärung zur Unternehmensführung. Bericht und Erklärung inklusive der Entsprechenserklärung sind im Internet unter www.adesso-group.de (Investor Relations > Konzern > Corporate Governance) dauerhaft zugänglich gemacht.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Dortmund, 12. März 2019

adesso AG



Michael Kenfenheuer



Christoph Junge



Dirk Pothen



Andreas Prenneis

WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die adesso AG

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der adesso AG, Dortmund, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der adesso AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

> entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und

> vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

1. Bewertung von Anteilen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Anteile an verbundenen Unternehmen stellen zusammen mit den Ausleihungen an verbundene Unternehmen im Jahresabschluss der adesso AG einen wesentlichen Teil der Vermögensgegenstände dar. Die Gesellschaft hat für die Anteile an verbundenen Unternehmen zum 31. Dezember 2018 einen Werthaltigkeitstest durchgeführt. Dieser basierte für die wesentlichen Anteilsrechte jeweils auf einem Bewertungsmodell nach einem vereinfachten Discounted Cashflow-Verfahren. Im Rahmen der Bewertung der Ausleihungen an verbundene Unternehmen erfolgt eine Überprüfung der Werthaltigkeit, wenn eine Zahlungsstörung oder wenn eine Wertminderung der entsprechenden Anteile an verbundenen Unternehmen vorliegt.

Vor dem Hintergrund der damit verbundenen Komplexität und Ermessensspielräume war die Bewertung von Anteilen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen im Rahmen unserer Prüfung ein besonders wichtiger Sachverhalt. Die Überprüfung der Werthaltigkeit basiert auf Annahmen, die sich aus der Unternehmensplanung ableiten und die von erwarteten zukünftigen Markt- und Wirtschaftsbedingungen beeinflusst werden. Der beizulegende Wert der Anteile an verbundenen Unternehmen ist dabei insbesondere von den zukünftigen Zahlungsströmen in der Mittelfristplanung der jeweiligen verbundenen Unternehmen sowie den angenommenen Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten abhängig. Die Festlegung dieser Parameter obliegt den gesetzlichen Vertretern und ist ermessensabhängig. Es besteht das Risiko, dass Änderungen dieser Ermessensentscheidungen wesentliche Veränderungen in den Werthaltigkeitstests der jeweiligen Anteile an verbundenen Unternehmen nach sich ziehen.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben im Rahmen unserer Prüfungshandlungen den von der Gesellschaft etablierten Prozess zur Durchführung von Werthaltigkeitstests im Hinblick auf dessen Eignung, potenziellen Abschreibungsbedarf zu ermitteln, nachvollzogen. Dabei haben wir uns mit dem Planungsprozess der Gesellschaft befasst. In diesem Rahmen haben wir mit den gesetzlichen Vertretern unter Hinzuziehung unserer Bewertungsexperten die wesentlichen Planungsannahmen erörtert. Der Fokus wurde dabei auf die Beurteilung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme in den Mittelfristplanungen der wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der verwendeten Diskontierungszinssätze und Wachstumsraten gesetzt. Hierfür haben wir die dem Werthaltigkeitstest zugrunde liegenden Prämissen nachvollzogen, indem wir sie mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen abgeglichen haben. Wir haben in diesem Zusammenhang auch die Planungstreue der gesetzlichen Vertreter beurteilt, indem wir die Mittelfristplanung der Vorjahre mit den tatsächlichen Werten des Geschäftsjahres verglichen haben. Ferner haben wir die in die Werthaltigkeitstests eingeflossenen Mittelfristplanungen mit den vom Vorstand und Aufsichtsrat genehmigten Mittelfristplanungen verglichen und die mathematische Richtigkeit der Bewertungsmodelle in Stichproben gewürdigt. Wir haben zudem aufgrund der materiellen Bedeutung der Anteile an verbundenen Unternehmen eigene Sensitivitätsanalysen (Buchwert im Vergleich zum beizulegenden Wert) wesentlicher Anteile an verbundenen Unternehmen durchgeführt, um den Einfluss von Änderungen bestimmter Parameter auf die Bewertungsmodelle zu verstehen. Bezüglich der Ausleihungen an verbundene Unternehmen haben wir uns mit den zugrundeliegenden Zahlungsplänen dahingehend befasst, ob die vereinbarten Tilgungen zeitgerecht erfolgt sind. Darüber hinaus haben wir Vorstands- und Aufsichtsratsprotokolle daraufhin gewürdigt, ob sich Anzeichen für eine Wertminderung der Ausleihungen an verbundene Unternehmen ergeben.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Ausleihungen an verbundene Unternehmen keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben der Gesellschaft zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind in dem Abschnitt „Erläuterung zur Bilanz – Finanzanlagen“ des Anhangs enthalten.

2. Periodengerechte Abgrenzung und Erfassung der Umsatzerlöse

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die wesentlichen Umsatzströme im Jahresabschluss der adesso AG entstehen aus Dienstleistungen im Rahmen von Festpreisprojekten und Time & Material-Projekten (T&M-Projekte). Während T&M-Projekte nach Stunden und Materialverbrauch abgerechnet werden, sind Umsatzerlöse aus Festpreisprojekten zu erfassen, sobald das jeweilige Projekt vom Kunden abgenommen wurde. Die ordnungsgemäße Erfassung und Abgrenzung dieser unterschiedlichen Umsatzströme unterliegen aufgrund ihrer Komplexität einem besonderen Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung. Vor diesem Hintergrund haben wir die Abgrenzung und Erfassung der wesentlichen Umsatzströme als für unsere Jahresabschlussprüfung besonders bedeutend klassifiziert.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns mit dem Prozess der periodengerechten Abgrenzung und Erfassung der wesentlichen Umsatzströme sowie mit dem zugehörigen Kontrollumfeld im Hinblick auf die handelsrechtlichen Kriterien befasst. In diesem Zusammenhang haben wir die prozessimmanenten Kontrollen zur vollständigen und periodengerechten Erfassung aller abrechenbaren Dienstleistungen und zugrundeliegenden Zeiten – auch unter Zuhilfenahme von Datenanalyseprogrammen – getestet. Um die Ordnungsmäßigkeit der Umsatzabgrenzung zum Abschlussstichtag nachzuvollziehen, haben wir wesentliche Verträge durchgesehen, externe Kundenbestätigungen eingeholt sowie stichprobenbasierte Belegprüfungen von Liefernachweisen, Kundenrechnungen und Zahlungseingängen zum Stichtagsdatum durchgeführt. Darüber hinaus haben wir Einsicht in die relevanten Projektunterlagen, wie Verträge, Kundenkommunikationen, Bestätigungen der Projektleiter oder Abnahmeprotokolle, genommen. Mit Hilfe analytischer Auswertungen des gesamten umsatzrelevanten Datenbestandes des Geschäftsjahres 2018 haben wir unter Einsatz von Datenanalyseprogrammen Korrelationsanalysen durchgeführt sowie Umsatzbuchungen auf Basis dieser Erkenntnisse in Stichproben nachvollzogen. Dabei haben wir unsere Erwartungen aufgrund von branchen- und marktbezogenen Daten sowie Vorjahreszahlen gebildet und diese mit den Ergebnissen der Datenanalysen der adesso AG verglichen.

Dem Risiko, dass neben dem standardisierten Umsatzprozess vom Management der Gesellschaft veranlasste manuelle Umsatzbuchungen getätigt werden könnten, wurde begegnet, indem wir uns für unser Prüfungsurteil auf ausführliche Befragungen der gesetzlichen Vertreter und den Einsatz von Datenanalyseprogrammen gestützt haben. In diesem Zusammenhang haben wir den Datenbestand in Stichproben daraufhin untersucht, ob unberechtigte Zugriffe auf die Bewertung von Projekten im Geschäftsjahr 2018 erfolgt sind.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der periodengerechten Abgrenzung und Erfassung der Umsatzerlöse keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben der Gesellschaft zur Erfassung der Umsatzerlöse sind im Abschnitt „2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ des Anhangs enthalten.

3. Bewertung des Vorratsvermögens

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die unfertigen Leistungen stellen im Jahresabschluss der adesso AG einen wesentlichen Teil der Vermögensgegenstände dar. Die Gesellschaft überprüft monatlich alle Projekte auf Abwertungsbedarf. Im Rahmen dieser Überprüfung erfolgt eine Abwertung, wenn die erwarteten Kosten den Festpreis übersteigen. Vor dem Hintergrund der damit verbundenen Ermessensspielräume war die Bewertung des Vorratsvermögens im Rahmen unserer Prüfung ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt. Die Überprüfung des Abwertungsbedarfs basiert auf Annahmen, die sich aus der Projektplanung ableiten und die von erwarteten zukünftigen Bedingungen beeinflusst werden. Es besteht das Risiko, dass unvorhergesehene Änderungen dieser Bedingungen wesentliche Veränderungen hinsichtlich des Abwertungsbedarfs nach sich ziehen. Ferner unterliegen die Projektkalkulation und die Schätzung der noch zu erwartenden Kosten für die einzelnen Festpreisprojekte Ermessensentscheidungen der Projektverantwortlichen.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben uns im Rahmen unserer Prüfungshandlungen mit dem von der Gesellschaft etablierten Prozess zur Durchführung des Niederstwerttests im Hinblick auf dessen Eignung, potenziellen Abwertungsbedarf zu ermitteln, befasst. Um die Bewertung zum Abschlussstichtag zu beurteilen, haben wir unter Anwendung von Wesentlichkeitsgrenzen Projektkalkulationen in Stichproben eingesehen und rechnerisch nachvollzogen. In diesem Zusammenhang haben wir die Höhe bzw. die sachliche Zuordnung der angewendeten Stundenverrechnungssätze und Gemeinkostenzuschläge beurteilt, indem wir diese mit der Kostenstellenrechnung und deren Herleitung aus den originären Kosten in der Gewinn- und Verlustrechnung abgeglichen haben. Außerdem haben wir für die ausgewählte Stichprobe die auf den Aufträgen erfassten Stunden mit dem ERP-System verglichen und die entsprechenden Verträge durchgesehen. Darüber hinaus haben wir untersucht, ob gegebenenfalls Abwertungsbedarf besteht bzw. Drohverlustrückstellungen zu bilden gewesen wären, indem wir die entsprechenden Festpreise mit den Gesamtprojektkosten inkl. der noch anfallenden Projektkosten verglichen haben. Mit Hilfe analytischer Auswertungen haben wir unter Einsatz von IT-unterstützten Prozessanalyseprogrammen die Stundenfreigabe durch die Projektleiter, die in die Bewertung der Projekte einfließt, nachvollzogen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Bewertung des Vorratsvermögens keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben der Gesellschaft zum Vorratsvermögen sind im Abschnitt „2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ des Anhangs enthalten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

> identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- > gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- > beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- > ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- > beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- > beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- > führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 5. Juni 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 30. Oktober 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der adesso AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Andreas Muzzu.“

Dortmund, 21. März 2019

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Muzzu
Wirtschaftsprüfer

Kavun
Wirtschaftsprüferin

adesso AG
Adessoplatz 1
44269 Dortmund
T +49 231 7000-7000
F +49 231 7000-1000
ir@adesso.de
www.adesso-group.de
www.adesso.de

